

Falun Fofa

Essentielles für weitere Fortschritte

(Deutsche Version)

Li Hongzhi

Übersetzt vom
Deutschen Falun Dafa Verein
Stand: 15.04.1999

Umfassende Lehre

Die Doktrin des Falun Dafa hat sowohl für jeden Kultivierenden, als auch für den religiösen Glauben seine Anleitungswirkungen. Das ist das kosmische Prinzip und das wahre Fa, was früher noch nie ausgesprochen wurde. In der Vergangenheit durfte man auch nichts von dem kosmischen Prinzip (dem Fofa) erfahren. Es ist über alle alten und neuen Wissenschaften und ethischen Prinzipien der menschlichen Gesellschaft erhaben. Was früher in den Religionen verbreitet wurde und was Menschen empfunden hatten, waren nur oberflächliche Wahrnehmungen und Erscheinungen. Sein umfassender und tiefgründiger Inhalt läßt sich nur von Kultivierenden auf verschiedenen echten Kultivierungsebenen erfahren und zum Ausdruck bringen. So können die Kultivierenden erst wirklich sehen, was das Fa ist.

Li Hongzhi

06.02.1995

Wahre Kultivierung

Schüler, Ihr wahren Kultivierenden! Was ich euch gelehrt habe, ist das Fa für die Kultivierung zum Dao oder zum Buddha. Aber ihr beschwert euch bei mir über euren Verlust von persönlichen Interessen unter den gewöhnlichen Menschen, ihr seid aber nicht bekümmert darüber, daß ihr noch nicht den Eigensinn gewöhnlicher Menschen ablegen könnt. Kann man das wirklich Kultivierung nennen? Ob man auf den Eigensinn der gewöhnlichen Menschen verzichten kann, ist der Paß des Todes, um den gewöhnlichen Menschen zu überschreiten. Jeder echte Kultivierende muß diesen Paß überwinden. Das ist die Grenze zwischen einem Kultivierenden und einem gewöhnlichen Menschen.

Wenn ihr bekümmert seid wegen des Schadens an Ruhm, persönlichen Interessen und Leidenschaft unter den gewöhnlichen Menschen, bedeutet das eigentlich schon, daß ihr auf den Eigensinn eines gewöhnlichen Menschen nicht verzichten könnt. Ihr sollt euch merken, daß die Kultivierung selbst gar nicht schwierig ist. Das Entscheidende daran ist, daß man den Eigensinn eines gewöhnlichen Menschen nicht aufgeben kann. Wenn ihr auf den Ruhm, die persönlichen Interessen und die Leidenschaft verzichtet, werdet ihr merken, daß es schwer ist.

Ihr seid von der heiligen und unvergleichlich schönen Welt heruntergefallen, weil ihr auf jener Ebene Eigensinn hattet. Ihr seid in die in Vergleich zu anderen Welten schmutzigste Welt hineingefallen, wollt euch aber nicht schnell zurückkultivieren, und haltet das Schmutzige in der schmutzigen Welt noch fest. Es tut euch noch so weh, wenn ihr davon ein bißchen verliert. Wißt ihr eigentlich, daß ein Buddha unter den gewöhnlichen Menschen gebettelt hat, nur um euch zu erlösen? Ich öffne heute wieder ein großes Tor, und gebe euch das Dafa weiter, um euch zu erlösen. Ich habe mich nicht bitter gefühlt, weil ich dadurch Unzähliges erleiden mußte. Was gibt es denn noch, worauf ihr nicht verzichten könnt? Könnt ihr das, was ihr nicht aufgeben könnt, in die Himmelsreiche mitnehmen?

Li Hongzhi

22.05.1995

Scharfsinn

Ich habe zu einem Teil der Praktizierenden gesagt, daß extreme Gedanken durch das Gedankenkarma verursacht worden sind. Zur Zeit bezeichnen viele Praktizierende alle ihre schlechten Gedanken im Alltag auch als Gedankenkarma. Das ist nicht richtig. Wenn du schon frei von schlechten Gedanken bist, wozu brauchst du dich noch zu kultivieren?! Wärest du denn nicht schon ein Buddha, wenn du schon so rein wärest? Das ist ein falsches Verständnis. Nur die schmutzigen Gedanken, die heftig in deinem Kopf auftreten, wie z.B. die, die den Meister, das Fa oder andere Menschen beschimpfen und die sich nicht von dir verdrängen oder unterdrücken lassen, gehören zum Gedankenkarma. Manche durch das Gedankenkarma verursachte Gedanken sind schwächer, jedoch anders als die normalen Gedanken. Ihr müßt euch unbedingt darüber im Klaren sein.

Li Hongzhi

23.05.1995

Erleuchtung

Menschenwelt trübe, Perlen und Fischaugen gemischt.

Tathagatas steigen herab, unauffällig.

Verbreitung des Fa von häretischen Schulen gestört, ganz sicher.

Daos, Dämonen verbreiten ihre Wege gleichzeitig in der gleichen Welt.

Das Richtige von dem Falschen unterscheiden liegt an der Erleuchtung.

Wie unterscheiden?

Es gibt edle Menschen. Die mit vorherbestimmten Verbindungen und Erleuchtungsvermögen,
werden einer nach dem anderen auf den Weg kommen und das Fa erhalten.

Das Orthodoxe und das Häretische erkennen, die wahre Schrift erhalten,

Körper leichter, Weisheit reicher, Herzen erfüllt.

Fahren mit dem Schiff des Fa, sorglos und gemächlich. Gut!

Mit Kraft weiter fortschreiten zur Vollendung.

In der Welt herumirrende, schwer zur Erleuchtung kommende Menschen leben für Geld,
sterben für Macht, freuen oder ärgern sich über jede Kleinigkeit, kämpfen leidend gegeneinander,
schaffen Karma lebenslang.

Wenn solche das Fa hören, lachen sie, nennen es Aberglaube.

Zu verstehen, zu glauben, ist ihnen schwer.

Solche unedlen Menschen, schwer zu erlösen.

Viel Karma, Körper versiegelt, Weisheit verschlossen, Natur verloren.

Li Hongzhi

14.06.1995

Warum man nicht sehen kann

”Sehen ist glauben. Nichtsehen ist Nichtglauben”.

Ansicht eines unedlen Menschen.

Menschen in der Irre - schaffen viel Karma.

Eigene Natur verirrt, wie kann man sehen.

Zuerst Erleuchtung, dann sehen. Herz kultivieren, Karma beseitigen.

Wahre Natur hervorgebracht, kann sehen.

Für den edlen Menschen gleichgültig, ob sehen oder nichtsehen.

Über Erleuchtung zur Vollendung.

Unter den Vielen, manche sehen, manche nicht.

Von Ebene bestimmt, von angeborener Qualität bestimmt.

Unter den Kultivierenden, viele nicht sehen, da nach dem Sehen trachten, Eigensinn.

Deshalb: nicht verzichten, nicht sehen.

Meist von Karma behindert, oder Umgebung nicht günstig,

oder durch Kultivierungsmethode bedingt.

Viele Gründe, für jeden andere.

Diejenigen, so sehen, nicht immer klar sehen.

Nicht klar sehen, ermöglicht Erleuchtung zum Dao.

Alles ganz klar sehen, als ob selbst am Ort, das Gong geöffnet.

Weiter kultivieren nicht mehr möglich, nichts mehr zu erleuchten.

Li Hongzhi

16.06.1995

Lernen des Fa

Beim Lernen vom Dafa müssen die Intellektuellen auf ein ganz besonderes Problem achten: sie wenden Methoden gewöhnlicher Menschen an, um ein theoretisches Werk zu lernen, z. B.: sie suchen gezielt Sachen wie Zitate von Prominenten aus und vergleichen sie mit ihrem eigenen Verhalten. Solche Lernmethoden können den Fortschritt der Kultivierenden behindern. Manche haben gehört, daß das Dafa einen sehr tiefeschürfenden Sinn besitzt, und Dinge von sehr hoher Ebene enthält, die die Kultivierung auf verschiedenen Ebenen anleiten können. Sie ergründen Wort für Wort, und haben schließlich nichts entdeckt. Solche Lernmethoden, die man beim Studieren der politischen Theorie nach langer Zeit zur Gewohnheit gemacht hat, sind auch ein Störfaktor bei der Kultivierung, die zur Verkennung des Fa führt.

Beim Lernen vom Fa sollt ihr nicht gezielt einen Teil aussuchen, mit der Absicht, unbedingt irgendein Problem zu lösen. In der Tat, das ist auch eine getarnte Form von Eigensinn (ausgenommen man hat einen Konflikt, der dringend zu lösen ist). Man kann das Dafa nur richtig verstehen, wenn man es ohne Absicht lernt. Jedesmal, nachdem du "Zhuan Falun" einmal zu Ende gelesen hast, und ein bißchen klarer verstanden hast, so hast du dich erhöht.

Eigentlich erhöhst du dich während der Kultivierung Stück für Stück, ohne es zu wissen und ohne es zu spüren. Merkt euch: wenn ihr nach nichts trachtet, bekommt ihr alles von selbst!

Li Hongzhi

09.09.1995

Wie man betreut

Im ganzen Land gibt es viele Betreuer, die sehr hohe Erkenntnisse über das Dafa haben. Sie können sich vorbildlich benehmen und haben die Übungsgruppe sehr gut organisiert. Aber es gibt auch Betreuer, die es nicht so gut gemacht haben. Das zeigt sich besonders durch ihre Arbeitsmethode. Zum Beispiel, damit die Lernenden auf die Betreuer hören, so daß die Arbeit leichter gemacht wird, arbeiten manche Betreuer mit der Methode eines Befehlshabers. Das geht nicht. Das Lernen vom Fa ist freiwillig. Wenn die Lernenden selbst nicht wollen, dann kann auch kein Problem gelöst werden, statt dessen könnte es noch zusätzliche Konflikte geben. Wenn das nicht berichtigt wird, würden sich die Konflikte verschärfen, so daß das Lernen vom Fa stark sabotiert wird.

Noch schlimmer ist, daß manche Betreuer oft Gerüchte verbreiten oder Sensationsmache betreiben, zum einen, damit die Lernenden auf sie hören und an sie glauben, und zum anderen, um ihr eigenes Ansehen zu erhöhen. Manche denken sich etwas eigenes aus. Das geht alles nicht. Unsere Betreuer arbeiten freiwillig und unentgeltlich für die anderen. Sie sind kein Meister, und sollen niemals solchen Eigensinn haben.

Wie können wir aber die Arbeit eines Betreuers gut machen? Vor allem sich selbst als einen Lernenden betrachten, und nicht die Gesinnung haben, höher als die anderen Lernenden zu sein. Wird bei der Arbeit etwas nicht verstanden, soll mit den anderen bescheiden diskutiert werden. Wenn ein Fehler auftaucht, den Lernenden ehrlich sagen: "Ich bin auch ein Kultivierender wie ihr alle. Es ist unvermeidlich, daß ich bei der Arbeit Fehler mache. Das hier habe ich falsch gemacht, dann machen wir es so, wie es richtig ist." Wenn du den ehrlichen Wunsch hast, mit anderen gemeinsam alles gut zu machen, kannst du sehen, welches Ergebnis es hat. Keiner wird sagen, daß du nichts bist. Im Gegenteil, man wird denken, daß du das Fa gut gelernt hast, und daß du offen und ehrlich bist. In der Tat ist das Dafa schon da, und jeder Kultivierende lernt es. Die Lernenden werden mit dem Fa das Verhalten des Betreuers beurteilen, ob es gut oder schlecht ist. Sie können es sehr klar erkennen. Sobald du die Absicht hast, dich selbst zu erhöhen, werden die Lernenden denken, daß deine Xinxing nicht in Ordnung ist. Deshalb kann man die Dinge nur mit Bescheidenheit gut erledigen. Dein gutes Ansehen entsteht dadurch, daß du das Fa gut gelernt hast. Wie kann es sein, daß ein Kultivierender fehlerfrei ist?

Li Hongzhi

10.09.1995

Himmelsgewölbe

Das Universum ist so unermesslich und die Himmelskörper so riesig, daß die Menschen sie nicht durch Erforschung erfassen können.

Die Substanzen sind so winzig, daß die Menschen sie nicht mehr ausfindig machen können.

Der menschliche Körper ist so geheimnisvoll, daß die Menschen ihn nicht durch oberflächliche Erkenntnisse ergründen können.

Das Leben ist so komplex, daß es für die Menschheit ein ewiges Rätsel bleiben wird.

Li Hongzhi

24.09.1995

Ebenen der Gesinnung

Ein böser Mensch ist böse aufgrund des Neides.

Aus Egoismus und Ärger beklagt er sich über sogenannte Ungerechtigkeiten.

Ein gütiger Mensch ist immer barmherzig.

Ohne Beschwerde und Haß hält er die Leiden für Freude.

Ein erleuchteter Mensch ist frei von Eigensinn.

Ruhig beobachtet er die Menschen auf dieser Welt, die durch die Illusion verwirrt sind.

Li Hongzhi

25.09.1995

Was ist Leere?

Was ist Leere? Frei von Eigensinn ist die wahre Leere, aber nicht materielle Leere. Nur: im Zen-Buddhismus Dharma schon beendet, nichts mehr zum weitergeben. Verwirrende Endzeit, Gelehrte halten ihre Theorie der Leere fest, ganz verrückt, als ob sie den Grundsatz der philosophischen Prinzipien begriffen hätten. Bodhidharma, Begründer des Zen-Buddhismus, hat selbst gesagt, Dharma nur für sechs Generationen, danach nicht mehr. Warum nicht begreifen? Wenn man sagt: alles leer, kein Dharma, kein Buddha, kein Bild, kein Ich, nichts existiert, was wäre Bodhidharma? Kein Dharma, was ist dann der Grundsatz der Leere des Zen-Buddhismus? Kein Buddha, kein Bild, wer ist dann Shakyamuni? Du, ohne Name, ohne Bild, ohne Ich, nichts existiert, alles leer, wozu dann noch essen und trinken? Wozu noch anziehen? Wie wäre es, wenn man dein Auge ausdrückt? Wozu dann noch an Gefühlen und Begierden eines gewöhnlichen Menschen festhalten? Die Leere, von der Tathagata spricht, heißt eigentlich, keinen Eigensinn der gewöhnlichen Menschen mehr haben, nichts-auslassen ist der wahre Sinn der Leere. Universum ist Existenz von Materie, entsteht, lebt, wie kann es leer sein? Wenn Dharma nicht von Tathagata verbreitet, sicherlich kurzlebig, Grundsatz zu Ende, existiert nicht mehr. Dharma von Arhat: kein Fofa (Buddha-Gebot). Erkennt es! Erkennt es!

Li Hongzhi

28.09.1995

Standhaftigkeit

Meister da, ihr voller Zuversicht.

Kein Meister, kein Interesse an Kultivierung.

Es scheint, ihr kultiviert euch für den Meister oder zum Vergnügen.

Die große Schwäche des Durchschnittsmenschen. Shakjamuni, Jesus, Laotse und Konfuzius schon vor
2000 Jahren die Welt verlassen.

Ihre Schüler nicht das Gefühl, nichts mehr zu kultivieren, seit der Meister nicht mehr da.

Kultivierung, eigene Sache, niemand kann sie übernehmen,

äußerlich erklärt der Meister nur das Gebot und die Prinzipien.

Herz kultivieren, Begierden aufgeben, Weisheit leuchtet auf, nicht verwirrt,

das alles eigene Verantwortung.

Fürs Vergnügen gekommen, das Herz sicherlich nicht standhaft.

Ins Weltliche eingetreten, eigene Natur vergessen, sicherlich.

Keine Standhaftigkeit, nichts erreichen, ein Leben lang.

Wer weiß, wann die Schicksalsverbindung wiederkommt. Schwierig!

Li Hongzhi

06.10.1995

Die Darlegung vom Buddhismus ist nur der winzigste Teil des Fofa (Buddha-Gebotes)

Alle Wesen! Ihr sollt das Dafa (großes Gebot) von "Zhen, Shan und Ren" nicht mit dem Buddhismus vergleichen. Das kann ganz und gar nicht verglichen werden. Man hat sich schon daran gewöhnt, die buddhistischen Sutren als Fa zu bezeichnen. In der Tat ist der Himmel so groß, daß er über die Erkenntnisse der Buddhas über das Universum hinausgeht. Die daoistische Taiji-Theorie ist auch nur das Wissen über das Universum innerhalb eines kleinen Bereiches. Auf der Ebene der gewöhnlichen Menschen gibt es kein essentielles Fa mehr, sondern nur ganz wenige Phänomene am Rande des Universums, nach denen man sich noch kultivieren kann. Die gewöhnlichen Menschen sind Menschen auf der niedrigsten Ebene. Deshalb ist es ihnen nicht erlaubt, von dem wahren Fofa (Buddha-Gebot) zu erfahren. Aber man hat von den Heiligen gehört: wenn man die Buddhas verehrt, kann man sich die Verbindung zur Kultivierung für sein nächstes Leben aufbauen; wenn ein Kultivierender das Mantra spricht, kann er von hochintelligenten Wesen geschützt werden; wer die Gebote einhält, kann den Kriterien eines Kultivierenden entsprechen. Von alters her gab es schon immer Leute, die herauszufinden suchten, ob das, was ein Erleuchteter gesagt hat, das Fofa war. Was ein Tathagata-Buddha gesagt hat, ist die Manifestation der Buddha-Natur, oder was auch die Manifestation des Fa genannt wird. Das ist aber kein essentielles Fa des Kosmos, denn früher war es nicht erlaubt, daß die Menschen von der echten Manifestation des Fofa erfahren. Man kann das Fofa erst durch Erleuchtung erkennen, wenn man sich schon auf der hohen Ebene kultiviert. Deshalb durften Menschen überhaupt nichts von dem Wesentlichen der wahren Kultivierung wissen. Von alters her, zum ersten Mal, hat Falun Dafa den Menschen die Eigenschaft des Kosmos (das Fofa) überliefert. Für die Menschen ist es eine Leiter zum Himmel. Wie kannst du denn die Darlegungen vom früheren Buddhismus mit dem kosmischen Dafa (großes Gebot) vergleichen?

Li Hongzhi

08.10.1995

Was ist Weisheit ?

Menschen halten die Prominenten, Gelehrten und alle Experten in der menschlichen Gesellschaft für sehr großartig. Eigentlich sind sie alle sehr klein und unbedeutend, weil sie gewöhnliche Menschen sind. Ihr Wissen beschränkt sich auch nur auf das bißchen, was die moderne Wissenschaft der menschlichen Gesellschaft erkannt hat. Von dem größten makroskopischen bis zu dem winzigsten mikroskopischen Kosmos befindet sich die menschliche Gesellschaft gerade in der Mitte, auf der äußersten und oberflächlichsten Schicht in diesem grandiosen Universum. Das Leben hat auch nur die niedrigste Existenzform. Deswegen sind ihre Erkenntnisse über die Materie und den Geist sehr winzig, oberflächlich und auch erbärmlich. Auch wenn man über alles Wissen der gesamten Menschheit verfügt, ist man immer noch ein gewöhnlicher Mensch.

Li Hongzhi

09.10.1995

Kultivierung nach der Pensionierung

Einige Schüler, die an dem Seminar teilgenommen haben und auch mit guter angeborener Qualität sind, praktizieren nicht mehr, weil sie beruflich sehr beschäftigt sind. Das ist sehr schade! Wenn sie gewöhnliche Menschen wären, würde ich sie so lassen und kein Wort mehr sagen. Aber diese Schüler sind aussichtsreich. Die menschliche Moral rutscht jeden Tag rasch nach unten ab. Alle gewöhnlichen Menschen lassen sich von der Strömung treiben. Je weiter man von dem Dao abkommt, desto schwieriger wird es, sich zurückzukultivieren. Bei der Kultivierung wird eigentlich das Herz des Menschen kultiviert. Besonders im komplizierten Arbeitsumfeld, hat man die gute Chance, seine Xinxing zu erhöhen. Hat man nicht das beste Umfeld für die Kultivierung verloren, wenn man in Rente geht? Wie könnte man sich denn ohne Konflikte kultivieren? Wie kann man sich erhöhen? Menschliches Leben ist begrenzt. Selbst wenn du für dein Leben gut geplant hast, weißt du denn, ob deine verbleibende Zeit für die Kultivierung ausreicht? Kultivierung ist kein Kinderspiel. Sie ist ernster und würdiger als jede Angelegenheit unter den gewöhnlichen Menschen. Sie kommt nicht von alleine. Verpasst man diese Chance, wann bekommt man je wieder einen menschlichen Körper bei der Reinkarnation?! Das ist die Schicksalsgelegenheit. Wenn die Illusionen vorbei sind, auf die man nicht verzichten kann, wird man erst begreifen, was man verloren hat.

Li Hongzhi

13.10.1995

Es ist keine Arbeit, sondern Kultivierung

Ob man meinen Anforderungen an die Beratungsstellen folgen kann, ist ein sehr wichtiges Prinzip! Es hängt mit der zukünftigen Art der Verbreitung des Fa zusammen. Wieso könnt ihr denn eure bürokratische Mentalität, die ihr schon so lange Zeit gewohnt seid, nicht aufgeben?

Ihr sollt die Beratungsstelle nicht mit den Arbeitsmethoden und Einstellungen behandeln, als seien sie Behörden der menschlichen Gesellschaft, wie Aktenverteilung, straffe Durchführung von Aufgaben, oder Aktionen zur Erhöhung des Bewußtseins. Was ein Dafa-Kultivierender erhöhen kann, ist seine Xinxing und seine Guowei (Kultivierungsebene). Manchmal wird eine Sitzung sogar in der Art und Weise einer Behörde der gewöhnlichen Menschen veranstaltet, wie dieser und jener Beamte wird eine Rede halten und dieser und jener Leiter wird sie zusammenfassen. Sogar der Staat reformiert die heutigen korrupten Angewohnheiten und bürokratischen Arbeitsverfahren in der Gesellschaft. Als ein Kultivierender, weiß man doch schon, daß die Menschheit in der Endphase des Dharmas in einer ausweglosen Lage steckt. Warum will man nicht auf die ungeeignetsten Methoden für die Kultivierung verzichten? Wir werden niemals wie eine Verwaltungsorganisation oder ein Unternehmen in der menschlichen Gesellschaft handeln.

Früher gab es noch einige Rentner, die nichts zu tun hatten, und Falun Dafa gut fanden. Sie wollten daran arbeiten, ihre geistige Leere wegen der unerträglichen Langeweile auszugleichen. Das geht natürlich nicht! Falun Dafa ist keine Arbeit, sondern Kultivierung. Alle unsere Mitarbeiter sind in erster Linie echte Kultivierende mit hoher Xinxing und Vorbilder bei der Kultivierung der Xinxing. Wir brauchen keine gewöhnlichen Führungskräfte.

Li Hongzhi
12.10.1995

Das Fa berichtigt

Menschen ohne De, Naturkatastrophen und Unheil.
Erde ohne De, alles verwelkt.
Himmel ohne Dao, Erde bricht auf, Himmel stürzt ein, entleert sich.
Fa berichtigt, Universum berichtigt, voller Lebenskraft.
Himmel und Erde befestigt. Fa ewiglich.

Li Hongzhi
12.11.1995

Der Heilige

Hat himmlischen Auftrag in Menschenwelt und Himmel.

Viel De, gütiges Herz.

Trägt hohes Ideal, beachtet Kleinigkeit.

Viel Wissen vom Fa, lösen Rätsel.

Welt geholfen, Menschen erlöst, Gong reicher.

Li Hongzhi

17.11.1995

Den Meister verehren

Dafa weit verbreitet.

Solche davon gehört, suchen nach ihm, solche, die das Fa erhalten, freuen sich.

Die Kultivierenden mehren sich, unzählbar.

Jedoch viele, die selbst lernen, wünschen den Meister zu sehen und zu verehren.

Sorge darum, nicht das Wahre zu erhalten, ohne den Meister gesehen zu haben.

Grund hierfür, Fa nicht tief gelernt. Meine Verbreitung, Erlösung für alle.

Wer Fa lernt, mein Schüler.

Traditionelle Sitten und Gebräuche, keinen Wert.

Weg von der Oberfläche schaue ich nur der Menschen Herz.

Nicht echt kultivieren, - Meister verehren, - wozu.

Echt Kultivierende haften nicht am Streben, es kommt von selbst.

Alles Gong, alles Fa ist im Buch.

Das Dafa durchlesen, alles kommt von selbst.

Der Lernende verändert von selbst.

Wiederholt durchlesen, schon im Dao, des Meisters Fashen schützt unbemerkt.

Unablässig kultivieren, eines Tages sicherlich Zhengguo werden.

Li Hongzhi

08.12.1995

Klare Anweisung

Zur Zeit gibt es ein auffälliges Problem. Beim Verlassen des Hauptgeistes von dem Körper haben manche Schüler irgendwelche Räume anderer Dimensionen gesehen, oder sind mit irgendeinem anderen Raum in Berührung getreten. Sie finden es so schön und stellen fest, daß alles wirklich existiert. Sie wollen nicht mehr zurückkommen. Das führt zum Tod des fleischlichen Körpers. Sie bleiben in jenen Bereichen und können nicht mehr zurück, aber sie sind alle nicht über die drei Weltkreise hinausgegangen. Das habe ich ja schon früher erklärt. Während der Kultivierung darf man nicht an irgendeiner Ebene haften. Du kannst erst die Vollendung erreichen, wenn du den gesamten Kultivierungsprozeß abgeschlossen hast. Euer Hauptgeist soll deswegen unbedingt zurückkehren, ganz gleich welchen schönen Ort er gesehen hat.

Manche unserer Schüler haben eine falsche Ansicht. Sie glauben, sie wären versichert, wenn sie sich in Falun Dafa kultivieren, daß ihre fleischlichen Körper nicht sterben würden. Durch unsere Doppelkultivierungsmethode für Körper und Geist kann das Leben eines Kultivierenden bei der Kultivierung verlängert werden. Manche Leute kultivieren sich in dem Weltlichen Gebot und kommen auch nicht gut voran. Sie verweilen lange auf einer Ebene. Mit großer Mühe steigen sie auf eine höhere Ebene. Dann bleiben sie wiederum auf dieser Ebene. Kultivierung ist eine ernsthafte Angelegenheit. Es ist sehr schwer zu garantieren, daß man nicht stirbt, wenn die vorherbestimmte Lebenszeit abgelaufen ist. Dieses Problem wird es nicht mehr geben, wenn man sich in dem Überweltlichen-Fa kultiviert. Aber die Situation innerhalb des weltlichen Fa ist relativ kompliziert.

Li Hongzhi
21.12.1995

Für wen sich kultivieren

Jedesmal wenn Leute die Medien benutzen und das Qigong kritisieren, fängt ein Teil der Schüler an, zu schwanken und hört mit dem Praktizieren auf, als wären diejenigen, die die Medien benutzen, höher als das Fofa (Buddha-Gebot) oder als ob sie sich für die anderen kultiviert hätten. Es gibt noch Leute, die Angst vor dem Druck haben, so daß sie nicht mehr weiter praktizieren. Können solche Leute Zhengguo erreichen? Werden sie nicht sogar die Buddhas in einem kritischen Moment verraten? Ist die Gesinnung von Angst nicht Eigensinn? Die Kultivierung ist wie Goldwäsche. Was übrigbleibt, ist Gold.

In der menschlichen Gesellschaft existiert eigentlich schon immer ein Prinzip, es nennt sich "die gegenseitige Förderung und Hemmung." Deshalb, wenn es Gutes gibt, gibt es auch Schlechtes; wenn es Orthodoxes gibt, gibt es auch Häretisches; wenn es Gutherziges gibt, gibt es auch Böses; wenn es Menschen gibt, gibt es auch Gespenster; wenn es Buddhas gibt, gibt es auch Dämonen. In der menschlichen Gesellschaft kommt das noch stärker zum Vorschein. Wenn es Positives gibt, gibt es auch Negatives; wenn es Befürworter gibt, dann gibt es auch Gegner; wenn es Gläubige gibt, gibt es auch Ungläubige; wenn es gute Menschen gibt, gibt es auch schlechte Menschen, wenn es Selbstlose gibt, gibt es auch Egoistische; wenn es Aufopfernde gibt, dann gibt es auch solche, die für ihre eigenen Interessen alle erdenklichen Mittel verwenden. Das ist das frühere Prinzip. Deswegen, wenn ein Mensch, eine Gemeinschaft oder sogar ein Staat etwas Gutes tun will, dann wird es genau so große Hindernisse geben. Erst nach dem Erfolg merkt man, daß es nicht leicht war, erst dann weiß man die Sache zu schätzen. Früher hatte sich die Menschheit immer auf diese Weise entwickelt (Das Prinzip der gegenseitigen Förderung und Beschränkung der Elemente wird sich in Zukunft ändern).

Anders gesagt, die Kultivierung geht über die gewöhnlichen Menschen hinaus. Wer auch immer das Qigong kritisiert: ist das nicht die Erkenntnis eines gewöhnlichen Menschen? Hat er die Kompetenz, das Fofa und die Kultivierung zu verneinen? Kann je eine menschliche Organisation über die Buddhas und die Gottheiten erhaben sein? Hat ein Qigong-Kritiker die Fähigkeit, den Buddhas zu befehlen? Wenn er sagt, die Buddhas seien schlecht, mögen die Buddhas schlecht sein? Wenn er sagt, es gäbe keinen Buddha, existieren dann keine Buddhas mehr? Die Katastrophe des Fa während der "Kulturrevolution" wurde durch die Änderung der himmlischen Erscheinung verursacht. Die Buddhas, die Daos und die Gottheiten folgen alle dem Willen des Himmels. Die Katastrophe des Fa ist keine Katastrophe der Buddhas, sondern die Katastrophe der Menschen und der Religionen.

Der Schaden der Religionen ist hauptsächlich auf die Verkommenheit der Menschen zurückzuführen. Diejenigen, die die Buddhas anbeten, wollen sich nicht zum Buddha kultivieren, sondern die Buddhas um Hilfe bitten. Sie wollen vom Buddha gesegnet werden, um Reichtum zu erwerben, um Unglück zu vermeiden, um männlichen Nachwuchs in der Familie zu haben oder um ihr Leben zu verbessern. Jeder Mensch hat in seinem Vorleben schon sehr viel Karma geschaffen, wie kann man denn frei und sorglos leben? Wie kann man denn etwas Schlechtes getan haben und das Karma nicht zurückzahlen? Die Dämonen haben gesehen, daß die Menschen verkommen sind, so kommen sie einer nach dem anderen aus ihrer Höhle heraus, um die menschliche Welt zu verderben und stören. Die Buddhas und die Gottheiten haben die Verkommenheit der Menschen gesehen. So verlassen sie einer nach dem anderen ihre Tempel. Diejenigen, die nach Ruhm und Reichtum suchen, haben sehr viele Füchse, gelbe Wiesel, Gespenster und Schlangen in die Tempel gebracht. Sollte man solche Tempel nicht

zerschmettern? Es ist die Schuld der Menschen. Die Buddhas haben die Menschen nicht bestraft, weil die Menschen sich in Unwissenheit befinden, und sich selbst schon Schaden zugefügt haben. Außerdem haben sie sich selbst sehr viel Karma aufgebaut. Vor ihnen steht schon bald die große Katastrophe. Wozu sie noch bestrafen? Wenn ein Mensch Schlechtes getan hat, wird es ihm eigentlich später irgendwann vergolten. Nur die Menschen erkennen nicht und wollen nicht glauben. Wenn irgend etwas geschieht, halten sie es für Zufälle.

Gleich, ob es ein Mensch oder eine soziale Macht ist, die dir sagt, du sollst dich nicht kultivieren, dann hörst du auf mit der Kultivierung. Hast du dich für sie kultiviert? Können sie dir Zhengguo geben? Ist eure psychologische Neigung zu ihnen kein Aberglaube? Das ist Dummheit. Was wir praktizieren ist kein Qigong, sondern die Kultivierung des Fofa! Ist jeder Druck die Prüfung, ob man grundsätzlich dem Fofa gegenüber standhaft ist? Wenn man dem Fa gegenüber überhaupt nicht standhaft ist, ist weiteres Reden sinnlos.

Li Hongzhi

21.12.1995

Die Terminologien des Fofa (Buddha-Gebotes)

Einige Schüler waren früher buddhistische Laienbrüder. Sie haben noch tiefe Eindrücke von den Terminologien in den buddhistischen Sutren. Als diese Schüler die Ähnlichkeit zwischen meinen Worten und denen in dem Buddhismus empfunden haben, glaubten sie, daß sie die gleiche Bedeutung haben. Eigentlich sind sie nicht ganz gleich. Einige Terminologien des chinesischen Buddhismus gehören zum chinesischen Wortschatz und sind keine Fachwörter des Buddhismus.

Das Problem ist, daß diese Schüler die Dinge vom Buddhismus immer noch nicht aufgeben wollen. Der Grund ist, daß es ihnen noch nicht bewußt ist, daß die Eindrücke des Buddhismus in ihren Gedanken weiterwirken. Sie haben nicht genügend Erkenntnis, sich nur auf einen Kultivierungsweg zu konzentrieren. Sind die Erkenntnisse über solche Ähnlichkeit eigentlich nicht eine Art Störung? Wenn du meine Worte mißdeutest, bist du nicht schon auf dem Kultivierungsweg des Buddhismus?

Li Hongzhi

21.12.1995

Kultivieren innen, friedvoll außen

Menschen ohne De, unter dem Himmel chaotisch, außer Kontrolle.

Jeder verfeindet, leben ohne Freude. Leben ohne Freude, keine Angst vor Leben und Tod. Laotse sagte:

”diejenigen ohne Todesfurcht, wie mit Tod schrecken?” Die große Bedrohung. Frieden unter dem Himmel wünscht das Volk. Frieden erzielen, durch Gesetzgebung, noch schlimmer. Solche Besorgnis auflösen, muß De kultivieren, so daß die Welt unter dem Himmel grundlegend geheilt. Beamten nicht egoistisch, Nation nicht korrupt. Wenn für das Volk sich zu kultivieren und De zu bewahren wichtig, Politiker und Volk beherrschen sich selbst. Das ganze Land friedvoll, wie das Volk wünscht. Flüsse und Berge uneinnehmbar; äußerer Feind abgeschreckt, Frieden unter dem Himmel. Handlung eines Heiligen.

Li Hongzhi

05.01.1996

Den Eigensinn weiterhin ablegen

Schüler! Es hat keinen Sinn, wenn nur der Meister besorgt ist. Wieso könnt ihr die Gesinnung eines gewöhnlichen Menschen nicht ablegen und noch einen Schritt nach vorne gehen? Unsere Praktizierenden, einschließlich unserer Mitarbeiter, selbst wenn ihr für das Dafa arbeitet, beneidet ihr euch gegenseitig. Kannst du mit dieser Gesinnung Buddha werden? Ich bestand auf einer lockeren Verwaltung, gerade weil ihr immer noch an den Gesinnungen der gewöhnlichen Menschen haftet, so daß ihr euch bei der Arbeit unausgeglichen fühlt. Das Dafa gehört dem ganzen Universum und nicht irgendeinem kleinen Menschen. Wer auch immer die Arbeit tut, macht es für die Verbreitung des Dafa. Ist es noch von Bedeutung, ob du es machst oder ich? Wenn ihr solche Gesinnung nicht ablegt, wollt ihr sie noch mit ins Himmelsreich nehmen und dort mit den Buddhas konkurrieren? Niemand ist in der Lage, alles vom Dafa zu umfassen. Gebt diese unausgeglichene Gesinnung auf! Wenn du dich von irgend etwas gestört fühlst, ist es nicht durch Eigensinn verursacht? Praktizierende, denkt nicht, daß ihr nichts damit zu tun habt! Ich hoffe, daß jeder über sich selbst nachdenkt, denn ihr seid alle Kultivierende bis auf mich, Li Hongzhi. Denkt darüber nach, warum in der Endzeit ein so großes Fa (Gebot) verbreitet wird. Wenn ich die Wahrheit sagen würde, würde es bedeuten, daß ich Häresie verbreite, denn diejenigen, die das Fa lernen, lernen es dann nur aus diesem Grund. Das ist Fa lernen mit Absichten. Nur wer nach Aufrichtigkeit sucht, kann erlöst werden und Eigensinn ablegen. Ihr wißt alle, daß man Vollendung nicht erlangen kann, ohne Eigensinn abzulegen. Warum wagt ihr nicht, den Eigensinn weiter abzulegen, und noch einen Schritt weiter zu gehen? Eigentlich muß ich doch unaussprechliche Gründe haben, warum ich das Dafa verbreite. Wenn die Wahrheit zum Vorschein käme, dann wäre es zu spät für Reue. Ich habe manche von euren Herzen gesehen, darf es euch aber nicht direkt sagen. Wenn ich es dir sagen würde, würdest du dir die Worte des Meisters für immer merken, so daß du lebenslang daran eigensinnig festhältst. Ich möchte keinen einzigen meiner Schüler zerstören. Es ist sehr schwierig, die Menschen zu erlösen, noch schwieriger zur Erleuchtung zu kommen. Es ist wichtig, sich selbst in diese Lage zu versetzen und zur Erkenntnis zu kommen. Alle wissen, daß das Dafa etwas Gutes ist, wieso könnt ihr denn den Eigensinn nicht ablegen?

Li Hongzhi

06.01.1996

Beweisen

Das Fofa kann Menschen erlösen, ist aber nicht entstanden, um die Menschen zu erlösen. Das Fofa kann die Rätsel des Universums, des Lebens und der Wissenschaft aufdecken. Es ermöglicht den Menschen, erneut die Wissenschaft auf den richtigen Weg zu bringen, ist jedoch nicht entstanden, um die Wissenschaft der Menschheit anzuleiten.

Das Fofa ist die Eigenschaft des Universums. Es ist die Quelle für die Erschaffung der ursprünglichen Materie und zugleich die Ursache für die Entstehung des Universums.

In der Zukunft wird es sehr viele Experten und Gelehrte geben, die das Fofa praktizieren und die dadurch ihre Weisheit bekommen. Sie werden Pioniere in allen Zweigen des Wissens sein. Du erhältst jedoch nicht die Weisheit vom Fofa, damit du ein Pionier wirst, du erhältst sie, weil du ein Kultivierender bist. Das heißt, du bist zuerst ein Kultivierender, dann ein Experte. Als ein Kultivierender sollte man alle günstigen Gelegenheiten nutzen, um das Dafa weit zu verbreiten, und die Richtigkeit vom Dafa zu beweisen. Es soll die Verantwortung jedes Kultivierenden sein zu beweisen, daß das Dafa keine Predigt, keine Metaphysik, sondern die wahre Wissenschaft ist. Das soll jeder Kultivierende sich zur Aufgabe machen. Ohne das grandiose Fofa, wird nichts existieren, einschließlich des größten Makroskopischen und des kleinsten Mikroskopischen im Universum und alles Wissen der Gesellschaft der gewöhnlichen Menschen.

Li Hongzhi

08.01.1996

Kultivierende sind immer einbezogen

Für einen Kultivierenden, ist jede Plage unter den gewöhnlichen Menschen ein Hindernis, das zu überwinden ist, und jedes Lob eine Prüfung.

Li Hongzhi

14.01.1996

Was bedeutet Nachsicht

Nachsicht ist der Schlüssel für die Erhöhung der Xinxing. Wut, sich ungerecht behandelt fühlen und Nachsicht üben unter Tränen, gehört zur Nachsicht eines gewöhnlichen Menschen, der an Bedenken festhält. Überhaupt keine Wut entstehen lassen, und sich nicht ungerecht behandelt fühlen, das ist die Nachsicht eines Kultivierenden.

Li Hongzhi

21.01.1996

Was ist Mixin (fester Glaube/Aberglaube)

Die modernen Chinesen erblassen schon beim Wort "Mixin", weil viele Leute die Sachen, die sie nicht glauben, als Aberglaube bezeichnen. Eigentlich wurde dem Wort "Mixin" von den Linksextremen in der "Kulturrevolution" ein Mantel umgehängt. Das war das stärkste Wort zur Zerstörung der Volkskultur und auch die schrecklichste Beschuldigung. Somit ist das Wort die unverantwortlichste Redensart der naiven und sturen Menschen geworden. Sogar die selbsternannten und sogenannten Materialisten bezeichnen die Dinge, die über ihr Wissen hinausgehen, oder von der Wissenschaft noch nicht erkannt sind, als "Mixin". Wenn man Dinge nach dieser Theorie lernt, dann würde die Menschheit keinen Fortschritt mehr machen können. Die Wissenschaft könnte sich auch nicht mehr weiter entwickeln. Alle neuen Entwicklungen und neue Entdeckungen der Wissenschaft gehören doch zu den Dingen, die Menschen früher nicht erkannt haben. Haben diese Leute nicht etwa selbst den Idealismus betrieben? Wenn man an irgend etwas glaubt (xin), ist das nicht an sich eine Art von festen Glauben (mi)? Manche Leute glauben an die moderne Wissenschaft und an die moderne Medizin. Ist dieser Glaube Mixin oder nicht? Ist die Verehrung der Kultfiguren der Menschen nicht etwa auch Mixin? Eigentlich ist das Wort "Mixin" ganz normal. Wenn man ganz fest an etwas einschließlich der Wahrheit glaubt, ist es schon Mixin. Das ist nicht negativ gemeint. Nur die Leute mit boshaften Hintergedanken haben dem Wort eine sogenannte feudalistische Bedeutung umgehängt, weil sie damit andere Leute angreifen wollten. Dadurch ist es ein kämpferisches Wort geworden, das die Menschen aufhetzt und naive Menschen zur Nachfolge anstiftet.

Im Grunde genommen soll das sogenannte Wort "Mixin" nicht so angewandt werden. Der mit Gewalt hinzugefügte Sinn existiert auch nicht. "Mixin" an sich ist keine schlechte Sache. Wenn die Soldaten nicht an die Disziplin fest glauben (Mixin) würden, dann wären sie auch nicht kampffähig. Wenn die Schüler nicht an die Schule, an den Lehrer fest glauben würden, könnten sie auch kein Wissen erlangen. Wenn die Kinder nicht fest an die eigenen Eltern glauben würden, würden sie sich nicht mehr erziehen lassen. Wenn Menschen nicht fest an ihren Beruf glauben würden, könnten sie ihre Arbeit nicht gut erledigen. Ohne Glauben haben die Menschen auch keinen moralischen Maßstab. So verlieren die Menschen ihre Gutherzigkeit und werden von häretischen Gedanken besetzt. Dann wird die Moral der Menschheit schnell sinken. Unter der Auswirkung der häretischen Gedanken werden sich alle Menschen verfeinden. Um ihre eigenen Begierden zu befriedigen, werden die Menschen alle erdenklichen Mittel einsetzen. Diejenigen, die dem Wort "Mixin" einen negativen Sinn verliehen haben, haben zwar ihre Ziele erreicht, haben aber wahrscheinlich auf Basis der menschlichen Natur die Menschheit zerstört.

Li Hongzhi

22.01.1996

(korrigiert) 29.08.1996

Krankheitskarma

Bei den neuen Schülern, die gerade angefangen haben zu praktizieren, und bei den erfahrenen Schülern, deren Körper schon gereinigt sind, können während der Kultivierung Symptome auftreten, als wären sie schwer krank. Warum passiert es und wiederholt sich immer wieder in Intervallen? Als ich das Fa erklärte, habe ich euch gesagt, das ist Karmabeseitigung. Dadurch wird dein Karma, das du Leben für Leben verschuldet hast, beseitigt. Gleichzeitig wird dein Erleuchtungsvermögen erhöht und du wirst auch geprüft, ob du fest von dem Dafa überzeugt bist. Es wird sich immer wiederholen, bis du aus dem weltlichen Gebot herausgekommen bist. Das ist in Kürze gesagt.

In Wirklichkeit hat der Mensch schon unzählige Vorleben gehabt. In jedem Leben ist sehr viel Karma verschuldet worden. Nach dem Tod wird ein Teil des Krankheitskarmas in den mikroskopischen Raum des Körpers eingepreßt. Bei der Wiedergeburt hat der fleischliche Körper auf der oberflächlichen Materie kein Krankheitskarma (Wenn man besonders viel Karma hat, gibt es auch Ausnahmen.). Dann wird das eingepreßte Karma der Vorleben nach außen drängen. Wenn das Karma die Oberfläche des Körpers erreicht hat, wird man krank. Aber wenn eine Krankheit auftritt, muß es normalerweise von einem äußeren Faktor aus der Welt der oberflächlichen Materie ausgelöst sein. Dadurch entspricht es den objektiven Regeln der Welt der oberflächlichen Materie und somit den Prinzipien der Menschenwelt. Deswegen kann ein gewöhnlicher Mensch die Wahrheit nicht erfahren, woher die Krankheiten kommen. Er steht vor einem Rätsel und erkennt es nicht. Aber jedesmal wenn man krank ist, nimmt man Medikamente oder läßt sich mit verschiedenen Methoden behandeln. So hat man eigentlich die Krankheiten wieder in den Körper zurückgedrängt, und das Krankheitskarma, was man in seinem Vorleben durch die Übeltaten geschaffen hat, kann nicht beglichen werden. In diesem Leben tut man wieder etwas Schlechtes, und fügt jemand anderem Schaden zu, somit baut man wieder neues Krankheitskarma auf, so daß man sich verschiedene Krankheiten zuzieht. Jedoch der Mensch nimmt wieder Medikamente oder läßt sich wieder mit verschiedenen Methoden behandeln. Die Krankheiten werden wieder in den Körper zurückgedrängt. Durch die Operation wird nur das Fleisch von dem oberflächlichen materiellen Raum weggenommen. Das Krankheitskarma in dem anderen Raum wurde überhaupt nicht berührt. Auch die moderne medizinische Technik kann das nicht berühren. Wenn man wieder krank ist, wird man sich wieder behandeln lassen. Nach dem Tod und bei der Wiedergeburt wird das Krankheitskarma wiederholt in den Körper eingepreßt. Man weiß nicht, wieviel Krankheitskarma Leben für Leben im Körper geblieben ist. Deswegen habe ich gesagt, daß die heutigen Menschen ganz mit Karma eingehüllt in die Welt rollen. Neben dem Krankheitskarma, gibt es noch anderes Karma. Deswegen leidet man unter Schwierigkeiten, Trübsal und Konflikten im Leben. Wie kann man denn nur Glück haben wollen, ohne das Karma zu begleichen? Heutzutage haben die Menschen so viel Karma, daß sie zu jeder Zeit, in jeder Situation von Karma umhüllt sind. Zu jeder Zeit, in jeder Situation kann man ein Mißgeschick haben. Sobald du aus der Haustür gehst, wartet schon eine schlechte Sache auf dich. Angesichts von Konflikten, wissen die Menschen jedoch nicht, nachsichtig und tolerant zu bleiben. Sie wissen nicht, daß sie dabei die frühere Karmaschuld begleichen. Wenn du nicht gut zu mir bist, dann bin ich noch schlechter zu dir. Man hat das alte Karma noch nicht beglichen, und baut wieder neues Karma auf, so daß die Gesellschaft Tag für Tag verkommt und die Menschen sich gegenseitig verfeinden. Viele Leute verstehen nicht, was mit den heutigen Menschen und der Gesellschaft ist. Wenn es so weiter geht, wird es für die Menschheit äußerst gefährlich sein!

Nachdem der Meister ein Teil unseres Karmas beseitigt hat, müssen wir als Kultivierende selbst auch noch einen Teil des Karmas begleichen, deswegen können körperliche Unannehmlichkeiten auftreten, als ob man krank wäre. Die Kultivierung bedeutet, daß dein Körper vom Ursprung her gereinigt wird. Wie die Jahresringe eines Baumstamms enthält jede Schicht deines Körpers Krankheitskarma. Deshalb muß es von der Mitte deines Körpers aus gereinigt werden. Aber wenn das Karma auf einmal nach außen geschoben wird, kann man es nicht durchstehen. Es kann lebensgefährlich sein. Deswegen muß immer erst nach einer gewissen Zeit ein oder zwei Stück nach außen geschoben werden. So kann man es erst durchstehen. Bei Unwohlsein hat man das Karma auch beglichen. Das ist bloß ein bißchen übriggebliebenes Karma, was du selbst ertragen mußt, nachdem ich dein Karma beseitigt habe. Wenn die Kultivierung die höchste Form des weltlichen Gebotes, nämlich den Zustand des klar-weißen Körpers erreicht hat, ist alles schon vollständig ausgeschieden. Es gibt aber Menschen, die sehr wenig Krankheitskarma haben, oder auch andere Sonderfälle. Kultivierung im überweltlichen Gebot bedeutet schon die Kultivierung des reinsten Arhat-Körpers. Dann hat man kein Krankheitskarma mehr. Wenn man sich auf die hohe Ebene kultiviert, die über das weltliche Gebot hinausgeht, aber die endgültige Vollendung noch nicht erreicht hat, wird man noch Schwierigkeiten und Leiden haben. Sie werden auch Hürden zur Steigerung der Kultivierungsebene überwinden müssen. Es beschränkt sich dann auf die zwischenmenschlichen und sachlichen Konflikte zur Erhöhung seiner Xinxing oder auf die weitere Beseitigung des Eigensinns. Aber der Körper ist schon frei von Krankheitskarma.

Eine solche Sache wie Krankheitskarma-Beseitigung darf niemand beliebig für die gewöhnlichen Menschen tun. Für die gewöhnlichen Menschen, die sich nicht kultivieren, ist das überhaupt nicht möglich. Sie können sich nur ärztlich behandeln lassen. Wer so etwas beliebig für die gewöhnlichen Menschen tut, sabotiert die kosmischen Prinzipien. Das bedeutet dann, daß man das Karma bzw. die Schulden nicht begleichen muß, nachdem man Schlechtes getan hat. Es ist überhaupt nicht erlaubt. Die kosmischen Prinzipien lassen es nicht zu! Auch bei den normalen Qigong-Behandlungen wird das Karma nur in den Körper zurückgedrängt. Wenn ein Mensch zu viel Karma hat, und noch weiter Schlechtes tut, wird er vor der Vernichtung stehen. Sowohl sein Körper als auch seine Seele werden beim Sterben endgültig vernichtet und werden gar nicht mehr existieren. Ein großer Erleuchteter ist in der Lage, die Wurzel des Krankheitskarmas zu beseitigen, wenn er Menschen heilt. Aber er tut das nur aus bestimmtem Zweck, vor allem die Menschen zu erlösen.

Li Hongzhi

10.03.1996

Tabus der Kultivierenden

Haften an Ruhm ist absichtsvolle Häresie.

Wenn berühmt in Menschenwelt, sicherlich gutherzige Worte, dämonisches Herz.

Menschen verhetzen, die Gesetze gestört.

Haften an Geld ist nach Reichtum zu trachten und zum Schein kultivieren.

Verderben Lehre, sabotieren Fa.

Hundert Jahre umsonst, kein Buddha kultiviert.

Haften an Sex, vom Bösen kein Unterschied.

Rezitieren Sutren, werfen heimlich Blicke.

Weit vom Dao, häretisch gewöhnliche Menschen.

Haften leidenschaftlich an Menschen, belastet, gequält und besessen.

Lebenslang gefesselt im Netz der Leidenschaft.

Alt geworden, Reue zu spät.

Li Hongzhi

15.04.1996

Perfekte Harmonie

I.

In unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Menschen ergeben sich unterschiedliche Fragen bezogen auf das Töten. Das Gleichgewicht des Lebens erscheint auch in verschiedenen Formen. Als ein Kultivierender sollte man zu allererst allen Eigensinn ablegen, und mit dem Zustand der Gesellschaft der gewöhnlichen Menschen übereinstimmen. Dies ist auch ein Ausdruck für die Erhaltung des Fa auf einer Ebene. Wenn es niemanden mehr gäbe, der die Dinge der Menschheit tun würde, dann würde das Fa auf dieser Ebene nicht mehr existieren.

II.

Die Lebewesen erleben Ihr natürliches Leben und Sterben im Fa. Das Universum hat sein Entstehen, Bestehen und Verfallen. Menschen haben ihre Geburt, Altern, Krankheit und Sterben. Für das Gleichgewicht des Lebens existiert auch unnatürliches Leben und Sterben. Zur Nachsicht gehört auch Verzicht. Der vollständige Verzicht ist das höhere Prinzip für Nichts-Auslassen.

Li Hongzhi

19.04.1996

Nichts-Auslassen

Zur Nachsicht gehört Verzicht. Die Fähigkeit zum Verzicht ist die höhere Form der Kultivierung. Das Fa hat verschiedene Ebenen. Die Erkenntnisse des Kultivierenden über das Fa sind die Erkenntnisse von der Ebene, auf die er sich kultiviert hat. Die Unterschiede zwischen den Erkenntnissen der Kultivierenden sind auf die unterschiedlichen Ebenen, auf denen sich die Kultivierenden befinden, zurückzuführen.

Das Fa stellt Anforderungen von unterschiedlichen Ebenen an den Kultivierenden, je nach Ebene, auf der sich der Kultivierende befindet. Der Verzicht ist der Ausdruck dafür, daß man den Eigensinn der gewöhnlichen Menschen nicht festhält. Sollte man wirklich mit Gelassenheit und einem ruhigen Herzen verzichten können, befindet man sich schon auf jener Ebene. Aber der Zweck der Kultivierung liegt in der Erhöhung. Wenn du schon auf diesen Eigensinn verzichten kannst, warum nicht auch auf die Angst vor dem Eigensinn selbst verzichten? Ist der absolute Verzicht, ohne dabei etwas auszulassen, nicht die höhere Form von Verzicht? Aber wenn Kultivierende oder gewöhnliche Menschen nicht einmal in der Lage sind, überhaupt zu verzichten, trotzdem aber von diesem Prinzip reden, dann haben sie nur eine Ausrede gesucht, die das Fa durcheinander bringt, weil sie den Eigensinn nicht ablegen wollen.

Li Hongzhi

26.04.1996

Kultivierung und Arbeit

Die absolute Mehrheit von unseren Falun-Dafa-Schülern kultiviert sich in der Gesellschaft der gewöhnlichen Menschen, bis auf diejenigen, die sich in den Tempeln kultivieren. Durch das Lernen und die Kultivierung von Dafa können alle Ruhm und Reichtum leicht nehmen. Durch die nicht tiefgehende Erkenntnis des Fa entsteht jedoch ein Problem: einzelne Schüler haben mit der Arbeit unter den gewöhnlichen Menschen aufgehört. Manche haben die Beförderung in eine Führungsposition abgelehnt. Dadurch sind viele unnötige Störungen in der Arbeit und im Leben verursacht worden, die einen direkten negativen Einfluß auf die Kultivierung ausüben. Manche ehrbare Geschäftsleute haben auch mit den Geschäften aufgehört, weil sie gedacht haben, daß sie Geld und Reichtum leicht nehmen können, und gleichzeitig hatten sie das Gefühl, daß die Geschäfte anderen Leuten Schaden zufügen und die eigene Kultivierung negativ beeinflussen könnte.

Eigentlich besitzt das Dafa einen sehr tiefgründigen Inhalt. Das Ablegen des Eigensinnes der gewöhnlichen Menschen bedeutet nicht, daß man die Arbeit der gewöhnlichen Menschen ablegen soll. Verzicht auf Ruhm und Reichtum bedeutet nicht, daß man sich von der Gesellschaft der gewöhnlichen Menschen lösen soll.

Anders gesehen, wenn Führungskräfte der Menschenwelt Leute wie wir wären, die auf persönlichen Ruhm und Reichtum verzichten können, wieviele Vorteile könnten dem Volk dadurch zuteil werden. Was könnte es der Gesellschaft bringen, wenn es sich um einen gierigen Menschen handelte? Wie würde das gesellschaftliche Klima aussehen, wenn die Geschäftsleute sich im Dafa kultivieren würden?

Das große kosmische Gesetz (Buddha-Gebot, Fofa) zieht sich durch von der obersten bis zur untersten Ebene als eine vollständige Einheit. Ihr solltet wissen, daß auch die Gesellschaft der gewöhnlichen Menschen die Zusammensetzung des Fa auf jener Ebene ist. Wenn jeder Mensch das Dafa lernen würde, und alle mit der gesellschaftlichen Arbeit aufhören würden, dann würde die Gesellschaft der gewöhnlichen Menschen nicht mehr existieren. Das Gesetz auf dieser Ebene würde auch nicht mehr existieren. Die Gesellschaft der gewöhnlichen Menschen ist auch eine Manifestation des Buddha-Gebotes auf der niedrigsten Ebene. Sie ist auch die Existenzform des Lebens und der Materie vom Fofa auf dieser Ebene.

Li Hongzhi

26.04.1996

Berichtigung

Zur Zeit wird der aus dem Forschungsinstitut stammende Text:

Lesen das Dafa intensiv;
Wahre Kultivierung der Xinxing
Hartes Üben der Bewegung
... usw.

als das Fa oder als meine Worte verbreitet und gelernt. Sie sind eigentlich nicht meine Worte, besitzen auch keinen tieferen Sinn. Es ist auf keinen Fall das Fa. Die Bedeutung vom intensiven Lesen unterscheidet sich sehr stark von meinen Anforderungen an das Lernen vom Fa. Was das Lesen des Buches betrifft, habe ich es eigentlich schon in dem Artikel - "Lernen vom Fa", datiert am 09.09.95, ausdrücklich erklärt. Außerdem hat die Bedeutung vom intensiven Lesen eine starke Störung beim "Lernen vom Fa" verursacht. In der Zukunft müßt ihr auf die ernsten Folgen dieses Problems achten. Ich habe schon die Gründe und die Lehre erklärt, warum der Buddhismus in Indien verlorenen gegangen ist. Wenn man weiterhin nicht aufpaßt, ist das schon der Anfang, das Fa zu stören. Aufgepaßt: wenn die Probleme aufgetaucht sind, sucht nicht nach dem Schuldigen. Achtet darauf, was ihr selbst tut. Sucht auch nicht nach demjenigen, der es geschrieben hat. Beherzigt die Lehre und paßt in Zukunft auf.

Li Hongzhi
28.04.1996

Jingang

Damit das Dafa in alle Ewigkeit nicht verändert wird, existiert anscheinend noch ein Problem: es gibt nämlich immer wieder Schüler, die bei jeder Gelegenheit unter der psychologischen Wirkung der Geltungs- oder Neuerungssucht einige Dinge machen, die das Dafa stören. Manchmal ist das sehr ernst. Z.B. gibt es seit einiger Zeit Leute, die sagen, daß ich irgendeinem Schüler das Wesentliche der Übungsbewegungen separat beigebracht hätte. (In Wirklichkeit habe ich die Bewegungen nur korrigiert, als mich der Schüler fragte.) Damit haben sie die Übungsbewegungen, die ich seit einigen Jahren im ganzen Land verbreitet habe, verneint. Obwohl ich noch unter den normalen Menschen lebe und mein Lehrfilm existiert, sind die Übungsbewegungen dreist geändert worden. Sie erzählten den Schülern, daß sie nicht nach der Videokassette üben sollten. Statt dessen sollten die Schüler Ihre Bewegungen nachmachen. Sie sagten, der Meister habe höheres Gong und sei anders als die Schüler. Sie sagten den Schülern, sie sollten erst die Bewegungen dem eigenen Zustand entsprechend machen und später allmählich ändern usw..

Ich habe euch gleich von Anfang an alle Übungen vollständig beigebracht, weil ich befürchtete, daß die Schüler die Übungen willkürlich ändern würden. Wenn der Mechanismus einmal geformt ist, dann wird er sich nicht mehr ändern lassen. Es scheint zwar keine große Sache zu sein, jedoch ist das der Anfang einer ernsthaften Störung des Fa. Manche Leute betrachten die Übergangsbewegungen als separate Bewegungen und ließen die Schüler diese Bewegungen standardisieren. Das ist eine Neuerungssucht, die zur Zeit überall große negative Wirkungen verursacht hat. Schüler, mein Lehrfilm existiert noch. Wieso seid ihr einfach gefolgt? ! Das Dafa ist das ehrwürdige große Gesetz des Universums. Wie groß wird die Sünde sein, wenn man es nur ein bißchen stört. Ein Kultivierender kultiviert sich offen und ehrlich. Er achtet auf die wichtigen Punkte. Wie kann es nur möglich sein, daß die Bewegungen eines jeden Menschen identisch sind? Schenkt den Banalitäten nicht so viel Aufmerksamkeit. Die Übungsbewegungen als eine Form zur Vollendung sind zwar wichtig, ihr sollt sie aber nicht ins Extrem treiben. Achtet mehr auf die Xinxing. Die Störungen des Dafa kommen eigentlich meistens von uns selbst. Die äußeren Faktoren können nur einzelne Personen stören, jedoch nicht das Fa verändern. Wann auch immer, jetzt oder später, diejenigen, die unser Fa stören, können nur unsere Schüler selbst sein. Paßt sehr gut auf! Unser Fa ist Jingang (Eigenschaften wie ein Diamant): beständig und läßt sich nicht verändern. Egal unter welchem Vorwand, aus welchen Gründen oder unter welchen Umständen, dürfen unsere Übungsbewegungen zur Vollendung kein bißchen geändert werden. Ansonsten zählt es zur Störung des Fa, ganz egal, ob der Wille gut oder schlecht ist.

Li Hongzhi

11.05.1996

Keine anmaßenden Aussagen

Neulich sind einige Aussagen gemacht worden. Ihr habt das Dafa weitergegeben, und dabei haben einige Leute mit vorherbestimmten Verbindungen das Dafa bekommen und sind auf den Weg der Kultivierung geführt worden. Deshalb sagen manche, daß sie selbst die Menschen erlöst haben. Sie sagen: "Ich habe heute so und so viele Leute erlöst, du hast so und so viele Leute erlöst." usw.. Im Grunde ist es das Gebot, das die Menschen erlöst. Nur der Meister kann dies tun. Ihr habt nur die vorherbestimmten Leute, auf den Weg geführt, so daß sie das Gebot erhalten haben. Ob sie wirklich erlöst werden können, liegt noch daran, ob sie sich bis zur endgültigen Vollendung kultivieren können. Ihr müßt unbedingt achtgeben. Die Buddhas werden auch schockiert sein, wenn man mit oder ohne Absicht anmaßend redet. Ihr sollt keine Hindernisse in euren Kultivierungsweg legen. Solche Art von Sprache muß auch kultiviert werden. Ich hoffe, daß ihr euch darüber im klaren seid.

Li Hongzhi

21.05.1996

Aufwachen

Die Zeit für die wirkliche Kultivierung des Dafa ist begrenzt. Viele Schüler wissen es, verschwenden keine Zeit, kultivieren sich unablässig und machen große Fortschritte. Aber einige Schüler wissen die Zeit nicht zu schätzen. Sie kümmern sich um Sachen, die gar nicht nötig sind. Seit der Veröffentlichung des Dafa - des Buches "Zhuan Falun", haben viele Leute das Buch mit der Tonbandaufnahme von meinem Seminar verglichen, und behaupten, daß das Forschungsinstitut die Worte des Meisters geändert hätte. Manche sagten, das Buch sei mit Hilfe von diesem oder jenem geschrieben worden. Auf diese Weise sabotieren sie das Dafa. Jetzt sage ich euch allen: das Dafa ist von mir, Li Hongzhi. Ich gebe es an euch weiter um euch zu erlösen. Es stammt aus dem Mund von Li Hongzhi. Während der Erläuterung des Fa habe ich keine Unterlagen oder irgendwelches Material benutzt, sondern nur einen Zettel, auf dem das stand, was ich jeden Tag den Schülern unterrichten wollte. Darauf standen nur einige kurze Fragen, die die anderen nicht verstehen konnten. Jedesmal unterrichtete ich das Fa von verschiedenen Aspekten her unter der Berücksichtigung des Aufnahmevermögens der Kursteilnehmer. Deshalb erklärte ich in dem Kurs die gleiche Frage jedesmal von verschiedenen Gesichtspunkten her. Außerdem ist dieses Fa die Eigenschaft des Kosmos, und die wahre Manifestation des großen Fofa (Buddha-Gebotes). Es ist das, was ich ursprünglich schon besaß, woran ich mich wieder erinnern konnte nach meiner Erleuchtung durch die Kultivierung. Dann habe ich es mit der Sprache der gewöhnlichen Menschen ausgesprochen, um es an euch und auch an die im Himmel weiterzugeben, damit das Fa das Universum berichtigt. Um es den Schülern bei der Kultivierung leichter zu machen, habe ich einige Schüler beauftragt, den Inhalt meines Kurses von der Tonbandaufnahme abzuschreiben, ohne ein Wort zu ändern. Dann haben sie es mir zum korrigieren gegeben. Sie haben nur meine Korrektur noch einmal abgeschrieben oder mit dem Computer ausgedruckt, damit ich sie wieder korrigieren konnte. Das Buch "Zhuan Falun" habe ich dreimal persönlich korrigiert. Erst danach wurde es herausgegeben.

Niemand hat das geringste des Inhaltes vom Dafa geändert. Wer könnte es denn schon ändern? Es gibt drei Gründe für einige Unterschiede zwischen dem Buch und der Tonbandaufnahme: 1. Ich habe die Inhalte mehrerer Kurse zusammengefaßt und dann korrigiert, um die Kultivierung zu erleichtern. 2. Ich habe das Fa unterrichtet unter der Berücksichtigung des Aufnahmevermögens der Kursteilnehmer, des derzeitigen Umstandes und der Umgebung. Bei der Ausarbeitung eines Buches muß die Satzstruktur geändert werden. 3. Die Kultivierenden könnten das Gesagte anders verstehen als das Gelesene. Deswegen müssen die Worte umformuliert werden. Aber die Art meines Kurses und der Stil der Umgangssprache sind beibehalten. Auch das Buch "Zhuan Falun (Band 2)" und das Buch "Erläuterung von Falun Dafa" sind vollständig von mir persönlich korrigiert und herausgegeben worden. Das Buch "Zhuan Falun (Band 2)" habe ich aufgrund der Denkweisen der verschiedenen Ebenen geschrieben. Darum können es manche Leute nicht nachvollziehen, warum die Schreibstile anders waren. Das sind doch sowieso keine Sachen der gewöhnlichen Menschen! Das Buch "Zhuan Falun (Band 2)" sollte eigentlich für die zukünftigen Generationen hinterlassen werden, damit sie genau wissen, wie stark die heutige Menschheit verdorben ist, so daß ihnen eine tiefgreifende Lehre in der Geschichte hinterlassen wird. Das Buch "der chinesische Falun Gong" und dessen korrigierte Version waren nur Übergänge für die Anfangsphase bei der Verbreitung des Gebotes, damit man die Kultivierung in Form von Qigong kennenlernt.

Die Störung vom Fa hat viele Formen. Die unauffälligste Form ist die unbeabsichtigte Sabotage von den Schülern selbst. Die Endphase des Dharmas von Shakjamuni's Buddhismus hatte auch so angefangen. Die Lehre ist tiefgreifend.

Alle Schüler sollen sich merken: alle Schriften vom Falun Dafa sind das Fa, das ich ausgesprochen habe. Sie wurden alle von mir persönlich korrigiert und ausgearbeitet. Von nun an darf niemand von meiner Erläuterung der Tonbandaufnahme über das Fa schriftliches Material ausarbeiten oder Auszüge abschreiben. Das alles gilt als Störung des Fa, einschließlich des sogenannten Vergleiches der Unterschiede zwischen Reden und schriftlichem Material etc., egal was für einen Vorwand man dafür hat.

Die Veränderung des Himmelsgewölbes und die Entwicklung der Menschheit, ist kein Zufall. Die Bewegungsrichtung der menschlichen Gesellschaft ist ein historisches Arrangement. Es entsteht unter dem Einfluß der himmlischen Erscheinungen. In der Zukunft werden in der ganzen Welt noch mehr Menschen das Dafa lernen. Das ist nicht eine Sache, die man aus einer plötzlichen Laune heraus tun kann. Wie könnte solch ein großes Ereignis ohne historisches Arrangement in jeder Hinsicht geschehen? Alles was ich tue, wurde eigentlich schon vor unzähligen Jahren geplant. Es ist kein Zufall, wer das Dafa erhält. Aber die Art und Weise der Erscheinung stimmt mit den gewöhnlichen Menschen überein. Was mir meine Meister in diesem Leben beigebracht haben, ließ ich sie eigentlich vor einigen Generationen absichtlich erhalten, so daß sie es wieder an mich weitergeben konnten, als die vorherbestimmte Bedingung erfüllt war, damit mir das ganze Fa offenbart wurde. Deswegen sage ich euch: dieses Fa wird nicht nur von der Ebene der gewöhnlichen Menschen gelernt, sondern auch von den noch höheren Ebenen. Das Gesetz wird berichtigt, weil ein sehr großer Bereich des Himmels von den kosmischen Eigenschaften abgewichen ist. In dem riesigen Universum ist die Menschheit sehr unbedeutend; die Erde ist auch nur ein Staubkörnchen im Universum. Wollen die Menschen von den hochintelligenten Wesen geschätzt werden, dann kultiviert euch und seid selbst hochintelligente Wesen!

Li Hongzhi

27.05.1996

Fa Ding

Seit zwei Jahren sind einige Probleme bei der Kultivierung der Schüler aufgetaucht. Ich habe auch die ganze Zeit beobachtet, wie sich die Schüler kultivieren. Um die aufgetauchten Probleme rechtzeitig zu korrigieren, habe ich öfters einige Artikel, gezielt geschrieben (die, die Schüler als Jingwen bezeichnen: oft zu lesende Schriften), um alle bei der Kultivierung anzuleiten. Das Ziel liegt darin, den Nachfahren einen stabilen, gesunden, korrekten Weg zur Kultivierung vom Dafa zu hinterlassen. Die Vollendung kann erst erlangt werden, wenn man dem Kultivierungsweg folgt, den ich allen persönlich hinterlassen habe. Dies gilt bis in alle Ewigkeit.

Aber neulich habe ich einige Unterlagen bei einer Übungsgruppe in Hongkong gesehen, die von außerhalb kamen. Darunter gab es zwei Artikel, die ich nicht vorhatte, zu veröffentlichen. Das ist eine ernsthafte, absichtsvolle Sabotage des Dafa. Zusammenstellungen aus der Tonbandaufnahme sind auch nicht richtig. In dem Artikel -"Aufwachen" - habe ich schon ausdrücklich gesagt, daß es niemandem erlaubt ist, unter irgendeinem Vorwand schriftliches Material aus Tonbandaufnahmen meiner Reden zusammenzustellen. Wer es tut, sabotiert das Dafa. Gleichzeitig habe ich immer wieder betont, daß ihr die privaten Notizen, die ihr bei meinen Reden macht, nicht verbreiten dürft. Wieso macht ihr dies dennoch? Was für ein Herz hat solche Schriften bewirkt? Ich sage allen, sämtliche eigenhändigen Zusammenstellungen von Material, sind ein Störungsakt für das Fa bis auf die von mir offiziell veröffentlichten Bücher und die von mir unterschriebenen und datierten Artikel, die von dem Forschungsinstitut versendet worden sind. Kultivierung ist deine eigene Sache. Du bestimmst für dich selbst, wonach du strebst. Alle gewöhnlichen Menschen haben Dämon-Natur und Buddha-Natur zugleich. Sobald der Gedanke falsch ist, wird die dämonische Natur Wirkungen ausüben. Ich sage allen noch etwas: Außenstehende werden das Fa nie sabotieren können. Diejenigen, die das Fa sabotieren, können nur unsere Schüler sein. Merkt es euch!

Jeder Schritt, den ich - Li Hongzhi - mache, ist die nicht zu verändernde und nicht zu zerstörende Form, die für die Verbreitung des Dafa in den späteren Generationen bestimmt ist.

So ein großes Dafa wird nicht nach einer Welle vorbeigehen. Es darf keine Abweichungen geben bis in alle Ewigkeiten. Die Schüler sind auch verpflichtet, bei sich selbst anzufangen, um das Dafa zu schützen, weil das Dafa allen Lebewesen des Universums gehört, einschließlich dir.

Li Hongzhi

11.06.1996

Kultivierung und Verantwortung

Die solide Kultivierung für weitere Fortschritte dient dazu, daß die Vollendung früher erlangt wird. Ein Kultivierender ist einer, der den Eigensinn der gewöhnlichen Menschen ablegt. Schüler: ihr müßt euch darüber im klaren sein, was ihr macht!

Weil die Beratungsstellen im ganzen Land, die Hauptstation und das Forschungsinstitut für das Dafa verantwortlich sind, sind sie auch berechtigt, alle Assistenten und Stationsleiter auszuwechseln. Aus diesem Grund werden manchmal Zuständige den Umständen entsprechend ausgewechselt. Ein Zuständiger ist in erster Linie ein Kultivierender. Er ist zum kultivieren gekommen, und nicht um Leiter zu sein. Darum muß er in der Lage sein, sowohl nach oben als auch nach unten zu gehen. Die Berufung zu einem Zuständigen dient der Kultivierung. Nicht mehr zuständig zu sein, ist auch eine Kultivierung. Wenn sich jemand wegen der Auswechslung innerlich nicht wohl fühlt, ist das nicht eine Auswirkung des Eigensinns? Hat sich nicht gerade eine gute Gelegenheit geboten, um diesen Eigensinn abzulegen? Sollte aber der Ausgewechselte diesen Eigensinn immer noch nicht ablegen können, hätte das gerade einen Beweis für die Richtigkeit der Auswechslung geliefert. Wenn man an der Position des Zuständigen festhält, bedeutet dies schon die Unreinheit seines Ziels bei der Kultivierung. Deswegen erinnere ich alle Schüler, daß ihr nicht die Vollendung erlangen könnt, ohne diesen Eigensinn abzulegen.

Li Hongzhi
12.06.1996

Über den Umgang mit handschriftlichen Kopien der Schriften

Zur Zeit gibt es immer mehr Leute, die das Dafa lernen. Jede Woche vervielfältigt sich diese Anzahl. Da die Verlage nicht genügend Bücher herausgegeben haben, ist die Nachfrage größer als das Angebot. Deswegen kann man in manchen Gebieten oder auf dem Lande die Bücher nirgendwo kaufen. Manche Schüler haben mich gefragt, was sie mit den handschriftlichen Kopien der Bücher über das Dafa machen dürfen. Ich sage allen, vorübergehend könnt ihr das "Zhuan Falun" oder andere Schriften, die ihr beim Lernen vom Dafa (großen Gebot) mit der Hand abgeschrieben habt, den Leuten mitgeben, die aufs Land fahren, um dort das Fa und die Übung zu verbreiten. Diese Leute können den Bauern diese Kopien geben, somit sind die Bauern auch finanziell entlastet. Aus diesem Grund, ist es auch erforderlich, daß die Handschriften dieser Kopien klar und ordentlich sind, damit die Bauern mit einem niedrigen Bildungsniveau das auch verstehen können. Außerdem besitzen die handschriftlichen Kopien die gleiche mächtige Kraft des Gebots wie die gedruckten Bücher.

Li Hongzhi
26.06.1996

Fa - Veranstaltungen

Es ist außerordentlich notwendig, daß die Schüler miteinander über ihre Empfindungen und persönlichen Eindrücke bei der Kultivierung sprechen. Solange man nicht absichtlich angibt, sondern sich gegenseitig hilft, um sich gemeinsam zu erhöhen, gibt es auch kein Problem. Um die Verbreitung vom Dafa zu fördern, wurden überall viele Veranstaltungen zum Austausch der Erfahrungen organisiert. Formal und inhaltlich gesehen, sind alle sehr gut und auch gesund. Aber die Texte der Reden von den Schülern müssen unbedingt von den Betreuungsstationen geprüft werden. In den Texten sollen keine politischen Fragen, die mit der Kultivierung nichts zu tun haben erscheinen, ebensowenig unrichtige Tendenzen in Bezug auf die Kultivierung und die Gesellschaft. Gleichzeitig soll der aufgeblähte Stil und die leeren Floskeln, die man sich beim Lernen der Theorie unter den gewöhnlichen Menschen angeeignet hat, vermieden werden. Texte, die aus Geltungssucht und Angabe, im Stil eines Berichtes für Vorgesetzte verfaßt wurden, sollen nicht vorgetragen werden. Die großen Veranstaltungen zum Austausch der Erfahrungen bei der Kultivierung, die von den Zentralen der Provinzen oder der Städte organisiert werden, sollen nicht als nationale Konferenz veranstaltet werden. Die nationalen und internationalen Veranstaltungen sollen von der Hauptstation organisiert werden, aber auch nicht zu häufig. Einmal im Jahr wäre ganz gut, (bis auf Ausnahmen). Die Veranstaltung soll nicht zu reinen Formalitäten oder zu einem Wettbewerb werden. Sie muß als eine ernsthafte, die Kultivierung wirklich fördernde Veranstaltung organisiert werden.

Li Hongzhi
26.06.1996

Das Schreiben an die Dafa-Hauptstelle von Shijiazhuang

Ich habe erfahren, daß eure Veranstaltung zum Austausch der Erfahrung behindert wurde. Es gibt drei Gründe. Sicherlich werdet ihr auch eine Lektion daraus ziehen. Eigentlich hat dieser Fall sich auf die Aktivitäten von Dafa sowohl in Beijing als auch im ganzen Land ausgewirkt. Er übt eine negative Wirkung auf die zukünftigen normalen Aktivitäten von Dafa aus. Ich glaube, ihr werdet das sicherlich erkennen und in der Zukunft besser machen.

Außerdem möchte ich noch einiges zu dem Vortrag von Jing Zhanyi sagen. Das mit Jing Zhanyi dient dem Zweck, die Wissenschaftlichkeit des Dafa von der wissenschaftlichen Seite her zu bestätigen, damit die wissenschaftlichen und die akademischen Kreise das Dafa erkennen. Es war nicht dazu da, es unter den Schülern vorzutragen. Der Vortrag hat nicht den geringsten Nutzen gehabt. Er führt nur dazu, den Eigensinn bei den neuen Schülern oder bei den Schülern, die das Fa nicht gut gelernt haben, entstehen zu lassen. Die Schüler, die das Fa gut gelernt haben, brauchen sich diese Vorträge gar nicht anzuhören und werden sich trotzdem standhaft im Dafa kultivieren.

Es gibt noch einen wichtigeren Punkt. Ich unterrichte das Fa seit zwei Jahren und gebe den Schülern zwei Jahre Zeit zur soliden Kultivierung. In diesen zwei Jahren, in denen die Schüler sich solide kultivieren, lasse ich es nicht zu, daß irgend etwas, was mit der soliden Kultivierung nichts zu tun hat, den für die Schüler geplanten, Schritt für Schritt vorgehenden Erhöhungs- prozeß stört. Überlegt Euch mal, wenn der Vortrag nicht für die wissenschaftlichen und akademischen Kreise gehalten worden wäre, um die Wissenschaftlichkeit des Dafa zu bestätigen, sondern für die Schüler mit begrenzter Zeit für die Kultivierung gehalten worden wäre: gäbe es noch eine größere Störung als dies? Um die Schüler nicht zu stören, vermeide ich sogar, mich mit den Schülern zu treffen. Wenn mich die Schüler gesehen haben, können sie sich mindestens für ein paar Tage nicht beruhigen. Somit wird der Vorgang, den ich von meinem Fashen (Gebotkörper) für die Schüler habe planen lassen, durcheinander gebracht. Darüber habe ich mit dem Forschungsinstitut gesprochen. Es kann sein, daß es Jing Zhanyi nicht klar genug erklärt wurde. Das ist vorbei. Niemand soll Schuld suchen. Ich glaube, der Hauptgrund liegt daran, daß ihr darüber nicht im Klaren wart. In Zukunft müßt ihr aufpassen. Alles, was wir heute tun, dient dazu, ein Fundament für die Verbreitung des Dafa bis in alle Ewigkeiten zu legen, damit eine vollkommene, korrekte, makellose Kultivierungsform hinterlassen wird. Daß ich heute diese Sache aufgezeigt habe, ist keine Kritik, sondern das Korrigieren der Kultivierungsform, die den späteren Generationen hinterlassen wird.

Zum Weiterleiten an alle Betreuungsstationen.

Li Hongzhi
26.06.1996

Berichtigung der Natur

Mit der Vertiefung der echten Kultivierung im Dafa, sind viele Schüler nacheinander zur Erleuchtung gekommen oder in die allmähliche Erleuchtung eingetreten. Sie können die wahren, wunderschönen, großartigen und phantastischen Bilder von anderen Räumen sehen. Schüler, die sich im Erleuchtungsprozess befinden, sind so gerührt, daß sie meinen Fashen (den Gebotskörper) den zweiten Meister nannten, oder als einen wahren und individuellen Meister betrachteten. Das ist eine falsche Erkenntnis. Der Fashen ist kein individuelles Wesen, sondern die Darstellung meiner Weisheitsgestalt, die überall existiert. Es gibt manche Schüler, die das Falun :” Meister Falun” nennen. Das ist ein großer Fehler. Das Falun ist auch eine Besonderheit meiner Kraft des Fa und eine Darstellungsform der Weisheit des Dafa. Es ist unbeschreiblich phantastisch. Das Falun ist auch kein individuelles Wesen, sondern die Verkörperung der Fa-Natur aller Substanzen im Universum, vom makroskopischen bis zum mikroskopischen.

Alle Schüler sollen sich genau merken: ihr sollt meinen Fashen und das Falun nicht mit der Gesinnung eines gewöhnlichen Menschen ansehen und umschmeicheln, wenn ihr seht, daß sie sehr viele großartige, mysteriöse und wundervolle Dinge für euch getan haben. Solche Gesinnung ist eine Erscheinung, gemischt von sehr schlechtem Erleuchtungsvermögen und niedriger Xinxing. Im Grunde genommen sind alle Erscheinungsformen die konkreten Verkörperungen, wie ich mit der mächtigen Kraft vom Fa das Gebot berichtige und die Menschen erlöse.

Li Hongzhi

02.07.1996

Kurze Erklärung über "Shan"

"Shan" (Barmherzigkeit) ist sowohl die Manifestation der kosmischen Eigenschaften auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen Räumen, als auch die grundlegende Natur der großen Erleuchteten. Deswegen muß ein Kultivierender unbedingt "Shan" kultivieren, um die kosmischen Eigenschaften "Zhen, Shan und Ren" zu assimilieren. Das riesengroße Himmels- gewölbe ist gebildet von den kosmischen Eigenschaften "Zhen, Shan und Ren". Der Sinn der Verbreitung des Dafa ist, die ursprünglichen historischen Eigenschaften der Lebewesen im Universum wieder herzustellen. Das Dafa ist eine perfekte Harmonie. Wenn die drei Wörter "Zhen, Shan und Ren" getrennt erscheinen, hat jedes Wort die gleichen Eigenschaften von "Zhen, Shan und Ren", da deren Substanzen von mikroskopischen Substanzen zusammen- gesetzt worden sind; und die mikroskopischen Substanzen wiederum von noch kleineren mikroskopischen Substanzen zusammengesetzt worden sind. So geht es weiter bis zum Ende. Dann ist "Zhen" von "Zhen, Shan und Ren" gebildet; "Shan" von "Zhen, Shan und Ren" gebildet; und "Ren" auch von "Zhen, Shan und Ren" gebildet. Die Kultivierung von "Zhen" in der Daoistischen Schule, ist nichts anderes als die Kultivierung von "Zhen, Shan und Ren"; und die Kultivierung von "Shan" in der buddhistischen Schule ist auch nichts anderes als die Kultivierung von "Zhen, Shan und Ren". In Wirklichkeit scheinen nur die oberflächlichen Formen anders zu sein.

Nun sprechen wir nur von "Shan". Wenn sich "Shan" in der Gesellschaft der gewöhnlichen Menschen widerspiegelt, werden manche Leute, die irrtümlich an der Gesellschaft der gewöhnlichen Menschen festhalten, eine gesellschaftliche Frage der gewöhnlichen Menschen stellen: nämlich "wenn alle das Dafa lernen und Wert auf "Shan" legen würden, was sollten wir bei Invasionen oder kriegerischen Angriffen tun?" Eigentlich habe ich in "Zhuan Falun" schon erklärt, daß die Entwicklung der menschlichen Gesellschaft unter dem Einfluß der Evolution der himmlischen Erscheinungen steht. Gibt es denn noch zufällige Kriege? Regionen mit viel Karma, oder dort wo die Herzen der Menschen verdorben sind, haben bestimmt keine Ruhe. Wenn ein Volk wirklich gutherzig ist, dann hat es sicherlich wenig Karma. Bei ihm wird es auch bestimmt keinen Krieg geben, weil es von den Prinzipien des Dafa nicht erlaubt ist. Die kosmischen Eigenschaften kontrollieren alles. Man braucht sich auch keine Sorge darum zu machen, daß ein gutherziges Volk angegriffen wird. Die kosmischen Eigenschaften - das Dafa - existieren überall im ganzen Kosmos, und zwar vom Makrokosmos bis zum Mikrokosmos. Das Dafa, das ich zur Zeit verbreite, wird auch nicht nur an die Orientalen, sondern auch gleichzeitig an die Okzidentalern weitergegeben. Die gutherzigen Menschen unter Ihnen sollen auch erlöst werden. Alle Völker, die in die nächste neue geschichtliche Ära eintreten sollen, werden das Fa erhalten und sich gemeinsam erhöhen. Das ist nicht die Sache eines einzigen Volkes. Die moralischen Normen der Menschheit werden auch wieder zu ihrer ursprünglichen Natur zurückkehren.

Li Hongzhi

20.07.1996

Bemerkung zur Berichtigung der Natur

Nachdem ich gesagt habe: "der Fashen und das Falun sind kein individuelles Wesen", fragten manche Schüler, ob das im Widerspruch steht zu dem, was im "Zhuan Falun" steht: "das Bewußtsein und die Gedanken des Fashens werden vom Hauptkörper kontrolliert. Der Fashen selbst ist wiederum ein vollständiges, unabhängiges, wirkliches und individuelles Wesen." Meiner Ansicht nach haben diese Schüler das Fa nicht richtig verstanden. Man darf den Begriff "Fashen" nicht so verstehen, als wäre er ein vollkommen individuelles Wesen, denn die Fashen sind die beliebige Verkörperung der Gestalt; der gedanklichen Kraft des Fa und der Weisheit vom eigenen Herrn. Sie besitzen die Fähigkeit, dem Wunsch des eigenen Herrn nach, alle Sachen selbständig zu erledigen. Die Schüler haben nur auf das letzte Wort geachtet, aber nicht auf das erste Wort: nämlich "das Bewußtsein und die Gedanken des Fashens werden vom Hauptkörper kontrolliert." Deswegen haben die Fashen sowohl die unabhängige und vollständige Gestalt des eigenen Herrn, als auch seine Charakterzüge, sind aber auch in der Lage, alles selbständig zu erledigen, was der eigene Herr möchte. Die normalen Lebewesen sind jedoch von niemandem gesteuert. Wenn man ein Fashen sieht, sieht man ein vollständiges, unabhängiges und wahres individuelles Wesen. Klar ausgedrückt, meine Fashen sind eigentlich ich selbst.

Li Hongzhi
21.07.1996

Buddha-Natur und Dämon-Natur

In dem sehr hohen und sehr mikroskopischen Kosmos existieren zwei verschiedene Arten von Materie. Sie sind auch zwei materielle Existenzformen, die die höchsten kosmischen Eigenschaften von "Zhen, Shan, Ren" auf bestimmten Ebenen manifestiert haben. Sie durchdringen bestimmte Räume, von oben nach unten, vom Mikroskopischen zum Makroskopischen. Je nach den Erscheinungsformen des Fa auf unterschiedlichen Ebenen, je weiter unten, desto größer sind die Unterschiede zwischen diesen beiden Arten von Materie mit unterschiedlichen Eigenschaften. Je weiter unten, desto verschiedener sind ihre Erscheinungsformen. Dadurch sind die Daoistischen Prinzipien von Yin-Yang und Tai-Chi entstanden. Noch weiter unten stehen die beiden Arten von Materie immer mehr im Gegensatz zueinander. Somit entsteht das Prinzip der gegenseitigen Förderung und der gegenseitigen Beschränkung.

Nach dem Prinzip der gegenseitigen Förderung und der gegenseitigen Beschränkung ergeben sich dann Gutherzigkeit und Boshaftigkeit; Orthodoxes und Häretisches, Gutes und Schlechtes. Bei den Lebewesen kommt es dann zum Vorschein: wo es Buddhas gibt, gibt es auch Dämonen, wo es Menschen gibt, gibt es auch Gespenster. In der Gesellschaft der gewöhnlichen Menschen wird es noch deutlicher und komplizierter. Wo es gute Menschen gibt, gibt es schlechte Menschen; wo es Selbstlose gibt, gibt es Egoistische; wo es Offenherzige gibt, gibt es Engstirnige. Was die Kultivierung betrifft: wo es Gläubige gibt, gibt es Nicht-Gläubige; wo es Erleuchtungsfähige gibt, gibt es Nicht-Erleuchtungsfähige; wo es Befürworter gibt, gibt es Gegner. So ist die Gesellschaft der Menschheit.

Wenn jeder Mensch sich kultivieren könnte, erleuchtungsfähig wäre und glaubte, dann würde sich die menschliche Gesellschaft in eine göttliche Gesellschaft umwandeln. Die Gesellschaft der Menschheit ist eben Gesellschaft der Menschheit. Ohne diese Existenz geht es nicht. Die menschliche Gesellschaft wird in alle Ewigkeit weiter existieren. Deshalb gehört es zur Normalität, daß es Gegner gibt. Im Gegenteil, es wäre nicht mehr normal, wenn es keine Gegner gäbe. Keine Gespenster: wie kann der Mensch als Mensch wiedergeboren werden. Ohne die Existenz von den Dämonen kann man sich auch nicht zum Buddha kultivieren. Ohne Bitternis kann das Süße nicht existieren.

Gerade durch das Prinzip der gegenseitigen Förderung und der gegenseitigen Beschränkung werden Menschen mit Schwierigkeiten konfrontiert, wenn sie ein Ziel erreichen möchten. Erst wenn du die Schwierigkeiten durch harte Mühe überwunden hast, und damit das Ziel erreichst, weißt du erst, daß es nicht leicht zu bekommen ist. So wirst du erst die Ergebnisse zu schätzen wissen. Erst so fühlt man sich glücklich. Ansonsten, wenn es das Prinzip der gegenseitigen Förderung und der gegenseitigen Beschränkung nicht gäbe, hättest du gleich alles geschafft. Dann wirst du dich langweilen. Du hast dann auch kein Glücksgefühl, keine Freude nach dem Triumph mehr.

Im Universum werden alle Arten von Materie und Lebewesen aus der Schicht der größeren Teilchen zusammengesetzt, die wiederum aus mikroskopischen Teilchen gebildet sind. So werden die Oberflächen-Dinge gebildet. In dem Bereich, durch den sich die zwei Arten von Materie mit unterschiedlichen Eigenschaften durchziehen, besitzt alle Materie und die Lebewesen auch gleichzeitig die zweiseitigen Eigenschaften. Wie z. B.: Stahl ist hart, aber wenn Stahl unter der Erde vergraben wird, wird er verrosten und oxidieren. Die Keramik wird zwar nicht unter der Erde verrosten, sie ist jedoch sehr zerbrechlich, und zerspringt sehr leicht. Bei den Menschen ist es genau so. Menschen haben die Buddha-Natur. Gleichzeitig haben Menschen auch die Dämon-Natur. Die Dinge, die Menschen ohne moralischen Kanon und Disziplin gemacht haben, sind auf die Dämon-Natur zurückzuführen. Die Kultivierung zum Buddha dient dazu, deine Dämon-Natur zu beseitigen, und deine Buddha-Natur zu kräftigen.

Die Buddha-Natur der Menschen ist die Gutherzigkeit. Sie zeigt sich als Barmherzigkeit, Rücksicht auf die anderen und das Durchhaltevermögen bei Leiden und Schmerzen. Die Dämon-Natur der Menschen ist Boshaftigkeit. Sie zeigt sich im Töten, Stehlen, Rauben, Egoismus, häretische Gedanken, Hervorrufen von Zwistigkeiten, Anstiftung, Verbreitung von Gerüchten, Neid, Bösartigkeit, Wahnsinn, Faulheit, Blutschande usw..

Auf bestimmten Ebenen des Kosmos erscheinen die zwei Materien mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften, gleichzeitig auf verschiedenen Ebenen in unterschiedlichen Formen, und ebenso die unterschiedlichen Erscheinungen der kosmischen Eigenschaften Zhen, Shan, Ren auf den verschiedenen Ebenen. Je weiter unten, desto größer der Widerspruch. Dadurch ergibt sich die Trennung zwischen Gutem und Schlechtem. Das Barmherzige wird immer barmherziger, und das Böse immer böser. Die Zweiseitigkeit des gleichen Objektes wird besonders kompliziert und veränderlich. Das ist es, was der Buddha gemeint hat: alle haben Buddha-Natur. Im Grunde genommen haben auch alle Dinge Dämon-Natur.

Dennoch besitzt der Kosmos die Eigenschaften "Zhen, Shan, Ren", und ebenso die Gesellschaft der gewöhnlichen Menschen. Diese zwei Arten von Materie, von denen ich gesprochen habe, sind nur zwei Arten von Materie unter unzähligen Arten von Materie. Dies gilt von oben nach unten, vom mikroskopischen bis makroskopischen, bis in die menschliche Gesellschaft hinein. Die zwei Arten von Materie bilden die zweiseitige Eigenschaft, die sich in den Lebewesen und der Materie widerspiegeln

können. Das Leben und die Materie von oben bis unten, bis in die menschliche Gesellschaft hinein sind aber zusammengesetzt aus unzähliger, verschiedenartiger Materie, vom Mikroskopischen bis zum Makroskopischen.

Wenn die Menschheit die moralischen Prinzipien nicht befolgt, wird die Gesellschaft in den unkontrollierbaren Chaoszustand geraten. Es wird dann Naturkatastrophen und von Menschen gemachte Katastrophen geben. Wenn ein Kultivierender die Dämon-Natur nicht durch die Kultivierung beseitigt, wird sein Gong ganz durcheinander gebracht, so daß er nichts bekommt, oder er wird auf die dämonischen Wege geraten.

Li Hongzhi

26.08.1996

Große Offenbarung

Zur Zeit sind eine ganze Menge von Schülern zur Vollendung gekommen, oder werden bald zur Vollendung gekommen sein. Die Vollendung eines Menschen durch die Kultivierung ist eine ganz besonders ernsthafte Angelegenheit. Es gibt in der Welt keine anderen Angelegenheiten mehr, die noch prächtiger, grandioser, oder großartiger wären. Unter diesen Umständen müssen demzufolge ganz strenge Anforderungen an jeden Kultivierenden während des Kultivierungs- prozesses gestellt werden. Außerdem muß die Erhöhung auf jede Ebene durch das tatsächliche Erreichen des jeweiligen Maßstabes gewährleistet sein. Im Großen und Ganzen sind die kultivierenden Schüler des Dafa den Anforderungen gewachsen. Es gibt aber auch einige Leute mit verschiedenartigem, nicht abgelegtem Eigensinn, die nur mitlaufen. Nach außen sagen sie auch, daß das Dafa gut ist. Eigentlich kultivieren sie sich nicht. Insbesondere unter dem Einfluß des gesellschaftlichen Klimas, loben alle das Dafa. Alle Menschen, von den normalen Bürgern bis zu den oberen Schichten, sagen, daß das Dafa gut ist. Manche Regierungen begrüßen es auch. Dann folgen auch alle. Wer hätte es dann aus dem Herzen gesagt? Wer ist nur gefolgt? Wer lobt nach außen, und sabotiert aber eigentlich? Laßt uns die Situation der Gesellschaft der gewöhnlichen Menschen ändern und sehen, wer dann das Dafa noch lobt und wer sich innerlich verändert, wenn das gesellschaftliche Klima umgekehrt ist. Dann wird alles vollständig aufgedeckt.

Seit der "Guangming Tageszeitung" - Affäre bis heute, hat jeder Dafa Schüler eine Rolle gespielt. Manche sind standhaft und haben sich solide kultiviert. Manche haben offene Briefe an die Regierung geschrieben, um den Ruf des Dafa zu verteidigen. Manche sind empört wegen des unverantwortlichen Berichtes. Es gibt aber auch Leute, die sich in dieser schwierigen Lage nicht innerlich kultivierten, sondern eine Spaltung schufen und damit die jetzige Lage komplizierter machten. Manche Leute haben aus Angst vor Verlust eigener Interessen und eigenen Ruhmes mit der Kultivierung aufgehört. Manche haben ungeachtet der Stabilität des Dafa Gerüchte verbreitet, und die störenden Faktoren für das Fa verstärkt. Es gibt auch einige Zuständige in verschiedenen Orten, die die Lage des Dafa mit den schlechten Gewohnheiten zur Beobachtung der gesellschaftlichen Situation analysierten, die sie sich in dem langen politischen Kampf angeeignet haben. Sie brachten die isolierten Probleme in verschiedenen Ortschaften in Zusammenhang und meinten, es gebe einen bestimmten gesellschaftlichen Entwicklungstrend. Sie haben es sogar absichtlich den Schülern weitergegeben. Obwohl es Gründe hatte, gibt es etwas, was das Dafa noch stärker sabotieren könnte? Schlimmer noch: es gibt Leute, die aufgrund der Dämon-Natur Gerüchte in die Welt setzen und Unruhe stiften, damit es Chaos gibt.

Das Dafa gehört dem Universum. Es dringt bis in die Gesellschaft der gewöhnlichen Menschen durch. Wenn so ein großes Fa verbreitet wird, wäre das überhaupt möglich, wenn nicht alles arrangiert wäre? Ist nicht alles, was geschieht, ein Test der Xinxing der Dafa-Schüler? Du sagst: "gut", alle sagen: "gut". Wie kann dann das Herz der Menschen durchschaut werden? Es ist wichtig, die Herzen der Menschen im kritischen Moment zu sehen. Wenn mancher Eigensinn nicht beseitigt wird, kann man sogar Buddha verraten. Ist das etwa eine kleine Frage? Manche Leute haben Angst. Wozu Angst? Schüler: Ihr habt doch die Geschichte von mir gehört, daß ein Mensch sich zum Arhat kultiviert hat, und herunter gefallen war, als er Angst hatte. Aller Eigensinn der gewöhnlichen Menschen muß beseitigt werden! Manche Schüler haben gesagt, "Was gibt es zu fürchten? Auch wenn ich meinen Kopf verloren habe, meditiert mein Körper noch weiter." Der Vergleich macht sehr klar, wie diese sich

kultiviert haben. Natürlich haben sich einige Zuständige Sorgen um die Sicherheit des Dafa gemacht. Das ist eine andere Frage.

Wir wollen erreichen, daß die Schüler, die sich nicht fleißig kultivieren, ihren eigenen Mangel sehen, daß diejenigen, die nur Mitläufer sind, zum Vorschein kommen; daß diejenigen, die in getarnter Form sabotieren, offenbar werden; daß die Schüler, die sich tatsächlich kultivieren, zur Vollendung kommen.

Li Hongzhi

28.08.1996

Kultivierung ist keine Politik

Manche Schüler sind sehr unzufrieden mit der Gesellschaft und mit der Politik. Mit diesem starken, nicht abgelegten Eigensinn, haben sie auch unser Dafa (großes Gesetz) gelernt. Sie wollen sogar unser Dafa ausnutzen, um in die Politik einzugreifen. Dieses schmutzige psychologische Verhalten besudelt den Buddha und das Fa. Wenn diese Gesinnung nicht beseitigt wird, wird man auf keinen Fall die Vollendung erlangen.

Beim Unterricht habe ich immer wieder betont, daß die Gesellschaftsformen der gewöhnlichen Menschen, ganz egal was für eine Gesellschaft oder was für eine Politik es ist, vorherbestimmt sind, und zwar vom Himmel vorherbestimmt. Die Kultivierenden brauchen sich nicht um die unbedeutenden Kleinigkeiten der Menschen zu kümmern. Sie sollen sich auf keinen Fall mit politischen Kämpfen beschäftigen. Wie werden wir in der Gesellschaft behandelt? Ist das nicht eine Prüfung des Herzens eines Kultivierenden? Man kann nicht sagen, daß wir dadurch in die Politik verwickelt sind.

Die Kultivierungsformen unseres Dafa (großes Gesetz) sind einfach so, daß wir uns von keiner inländischen oder ausländischen politischen Macht abhängig machen lassen. Wenn ein Machthaber kein Kultivierender ist, darf er auf keinen Fall ehrenamtlicher oder wirklicher Zuständiger bei unserem Dafa werden.

Schüler: Ihr müßt euch merken, daß wir echte Kultivierende sind. Wir sind diejenigen, die Ruhm, Reichtum und die Leidenschaft der gewöhnlichen Menschen loslassen. Was hat das soziale System mit eurer Kultivierung zu tun? Ihr könnt erst dann die Vollendung erlangen, wenn aller Eigensinn ohne Ausnahme durch die Kultivierung beseitigt ist. Ein Kultivierender wird nur eigene Arbeit gut erledigen. Er interessiert sich nicht für die Politik und die politische Macht. Sonst sind sie ganz und gar nicht meine Schüler.

Wir können den Kultivierenden helfen, das Fa zu bekommen und auch die richtige Frucht zu erhalten. Wir sind auch in der Lage, die menschlichen Herzen der Gesellschaft zum Guten zu bewegen. Das kommt auch dem Frieden der Gesellschaft zu Gute. Aber das Dafa (großes Gesetz) ist nicht für die menschliche Gesellschaft verbreitet. Es ist verbreitet, damit ihr euch bis zur Vollendung kultivieren könnt.

Li Hongzhi
03.09.1996

Die Leiter sind auch Kultivierende

Unsere Leiter von allen Beratungsstellen können für das Dafa arbeiten, ohne Mühen zu scheuen oder zu klagen. Trotzdem gibt es viele Leiter der Beratungsstellen, die die Verhältnisse zwischen den Leitern nicht richtig pflegen können und bei der Arbeit nicht miteinander kooperieren, so daß es zu einem starken Verlust des guten Rufes vom Dafa geführt hat. Manche Leute sagten mir, sie seien nicht fähig genug für diese Arbeit. Meiner Meinung nach ist das eine Beurteilung von gewöhnlichen Menschen. Der entscheidende Grund für euch Leiter oder stellvertretende Leiter der Beratungsstellen ist, daß ihr auch Kultivierende mit Eigensinn seid, den ihr noch nicht ablegen könnt. Ihr braucht eine Umgebung, um diesen Eigensinn zu beseitigen. Aber wenn die Konflikte zwischen den Leitern auftauchen, nehmt ihr wieder das Dafa als Vorwand, wie z. B., jemand sei nicht kooperativ, um den Konflikten zu entgehen. Ihr habt aber diese guten Chancen nicht genutzt, um im Inneren zu suchen, damit ihr euch erhöht. Wenn dein Eigensinn nicht beseitigt ist, und du dich nicht erhöht hast, kommt der Konflikt ein anderes Mal wieder. Dann wird die Arbeit des Dafa tatsächlich gestört. Wißt ihr, daß ich diese Konflikte zwischen den Leitern arrangiert habe, damit du dich erhöhst? Du benutzt deine Arbeit für Dafa, um deine Gesinnung zu verdecken, die erhöht werden soll, aber nicht erhöht worden ist. Als der Konflikt größer geworden ist und du die Hindernisse nicht überwinden konntest, hast du dich wieder in Gedanken bei mir beschwert. Weißt du, was ich denke? Als Leiter der Beratungsstelle für das Dafa zu arbeiten, bedeutet nicht, daß du zur Vollendung kommen könntest, ohne deine Xinxing zu erhöhen. Die Schüler können doch auch in jeder Konfliktsituation erkennen, daß die Xinxing zu erhöhen ist. Warum können die Leiter das nicht? Die Konflikte kommen, damit du dich erhöhst. Es würde auch nicht funktionieren, wenn dein Herz davon nicht betroffen wäre. Die Arbeit für Dafa ist auch eine gute Chance, um deine Xinxing zu erhöhen!

Ich habe diesen Artikel deswegen extra für euch geschrieben, weil jedes Wort und jede Handlung von euch einen direkten Einfluß auf die Schüler ausübt. Wenn du dich selbst gut kultivierst, könnte das Fa sich in dieser Region auch gut verbreiten lassen. Die Schüler könnten sich noch besser kultivieren, ansonsten könnte das Fa verderben. Weil ihr die Elite des Dafa auf der Ebene der gewöhnlichen Menschen seid, geht es nicht, daß ich euch nur arbeiten lasse, ohne euch zur Vollendung kommen zu lassen.

Li Hongzhi

03.09.1996

Was ist Kultivierung

Wenn man von Kultivierung spricht, dann denken viele Leute: wenn man einige Bewegungen übt, meditiert, und einige Mantras lernt, dann ist das Kultivierung, und dadurch wird man eine Gottheit oder Buddha, oder den Dao erhalten. Das ist eigentlich keine Kultivierung. Dabei werden nur Techniken und Fähigkeiten der Menschheit geübt.

Innerhalb der Religion wird großer Wert auf die Kultivierung gelegt. Es nennt sich "Xiuxing" - (Kultivierung des Verhaltens). Somit geht man wieder in ein anderes Extrem. Mönche und Nonnen lesen fleißig Sutren und halten das Beherrschen einer Menge Sutren als die Methode zur Vollendung. Zu Lebzeiten von Shakjamuni, Jesus und Laotse, gab es eigentlich keine heiligen Schriften, sondern nur echte Kultivierung. Die Worte wurden von den Meistern nur gesagt, als Anleitung für die Kultivierung. Die Nachkommen erinnerten sich an ihre Worte und faßten sie in Büchern zusammen und nannten sie Heilige Schriften. Allmählich wurde der Buddhismus und das Gebot als Wissenschaft erforscht. Sie haben sich nicht mehr wirklich kultiviert und das Dharma, das die Meister unterrichtet haben, nicht mehr als Anleitungen für die Kultivierung betrachtet, wie zu Lebzeiten ihrer Meister. Stattdessen haben sie das Studium von den klassischen religiösen Werken und der Wissenschaft für Kultivierung gehalten.

Dies ist eine historische Lektion. Die Falun Dafa kultivierenden Schüler sollen sich unbedingt merken: das Fa nicht als Wissenschaft von den gewöhnlichen Menschen oder von den Mönchen betrachten und forschen, sodaß ihr euch nicht richtig kultiviert. Warum habe ich euch gesagt, ihr sollt das Buch "Zhuan Falun" lernen, lesen, und auswendig lernen? Der Sinn liegt darin, euch bei der Kultivierung anleiten zu lassen. Diejenigen, die kein Fa lernen, sondern nur die Übungen machen, zählen nicht zu den Dafa-Schülern. Nur wenn man das Fa lernt, sein Herz kultiviert, und zusätzlich die Übungen als die Methode zur Vollendung macht, verändert man sich wirklich grundsätzlich, erhöht seine Xinxing und auch die Ebene. Das ist die wahre Kultivierung.

Li Hongzhi

06.09.1998

Dafa bleibt ewig rein wie Jingang

Religionen dürfen nicht mit Politik vereinigt werden, sonst werden deren Führer ganz sicher mit dem Herzen bei den irdischen Angelegenheiten sein. Sie sprechen zwar von der Gutherzigkeit der Menschen und der Rückkehr ins reine Land, sind aber im Herzen gewiß boshaft und scheinheilig. Wonach sie streben, ist sicherlich Ruhm und Reichtum. Macht ist das, wonach weltliche Menschen streben. Ruhm ist das große Hindernis auf dem Weg zur Vollendung. So werden solche Menschen im Laufe der Zeit Führer von häretischen Religionen. Das Ziel der Religionen liegt darin, die Menschen zur Gutherzigkeit zu führen, sodaß sie letztendlich zu den Himmelsreichen zurückkehren. Die Doktrinen der Religion sind sicherlich höher als die Prinzipien der menschlichen Gesellschaft. Wenn sie für die irdische Politik verwendet werden, bedeutet das die ernsthafteste Sabotage des Himmelsgebotes. Wie könnte es sein, daß Götter und Buddhas vom menschlichen Eigensinn geführt, sich in die schmutzige Politik und Machtkämpfe einmischen? Nur ein Mensch unter dem Einfluß der dämonischen Natur kann diese Tat begehen. Solche Religionen werden bestimmt von der Regierung ausgenutzt, um sie an der Gewalt zu beteiligen und Religionskriege zu führen. So entwickeln sie sich zu häretischen Religionen, und damit wird die Menschheit gefährdet.

”Volksreligion” geht auch nicht : 1. Es wird leicht dazu führen, daß sich die Religionsdoktrin ändern läßt und sich in die Theorien der menschlichen Gesellschaft verwandelt.

2. Die Religionen könnten politische Werkzeuge werden, sodaß der Ruf vom Fofa verdorben wird.

3. Der Führer der Religion könnte Politiker werden, sodaß diese Religion in die Endphase des Gebots geführt wird und sich zur häretischen Religion entwickelt.

Falun Dafa ist keine Religion, wird aber in der Zukunft von Menschen als Religion betrachtet. Der Zweck seiner Verbreitung ist nicht eine Religion zu gründen, sondern die Kultivierung. Es könnte sehr viele Leute geben, die das Dafa lernen. Es darf aber nicht sein, daß jeder Bürger gleich ein Anhänger ist, und alle an den einheitlichen Kultivierungsaktivitäten teilnehmen. Kultivierung vom Dafa muß immer freiwillig sein. Es ist nicht erlaubt, jemanden zu zwingen, an der Kultivierung teilzunehmen.

In der zukünftigen Geschichte darf das Dafa niemals für irgendeine Politik benutzt werden. Das Dafa kann die Menschen zur Gutgutherzigkeit führen, damit die Gesellschaft friedvoll und stabil bleibt. Aber das Dafa ist nicht verbreitet, um die Gesellschaft der gewöhnlichen Menschen zu wahren. Alle Schüler sollen sich merken, daß das Dafa nicht von politischer Macht benutzt werden darf, egal wie stark der Druck von Politik und Macht in der Zukunft auch sein mag.

Niemals an der Politik teilnehmen. Niemals in die staatlichen Angelegenheiten einmischen. Kultiviert euch wahrhaftig und bleibt gutherzig. Haltet das Dafa rein und unverändert, damit es jingangfest und unzerstörbar bleibt, und für immer existiert.

Li Hongzhi

07.09.1996

Weitere Erkenntnis

Ich habe eigentlich schon klar genug über die Buddha-Natur und Dämon-Natur gesprochen. Die Hindernisse, die ihr überwindet, dienen in Wirklichkeit dazu, eure Dämon-Natur zu beseitigen. Ihr habt es aber immer wieder mit vielerlei Ausreden oder mit Dafa verdeckt, sodaß eure Xinxing nicht erhöht worden ist. Die Chancen wurden immer wieder verpaßt.

Wißt ihr dieses? Nur solange du ein Kultivierender bist, egal in welcher Umgebung, unter welchen Umständen, werde ich jede Trübsal und unerfreuliche Angelegenheit benutzen, um euren Eigensinn zu beseitigen und eure Dämon-Natur ans Licht zu bringen und zu beseitigen. Das gilt auch bei der Arbeit für das Dafa, egal für wie gut und heilig du die Sache hältst. Weil eure Erhöhung am wichtigsten ist.

Wenn sich wirklich so erhöht wird: alles was ihr mit einem reinen Herzenszustand macht, ist am besten und heiligsten.

Li Hongzhi

09.09.1996

Wachsame Worte

Ich verbreite schon seit vier Jahren das Dafa. Bei einem Teil der Schüler erhöht sich die Xinxing und die Ebene sehr langsam. Sie befinden sich immer noch auf der Ebene, wo sie mich und das Dafa nur durch ihre Gefühle erkennen. Wegen ihrer körperlichen Veränderungen und das Auftauchen der Kultivierungsfähigkeiten, zeigen sie mir eine Art Dankbarkeit. Das sind Erkenntnisse der gewöhnlichen Menschen. Wenn ihr den menschlichen Zustand nicht ändern wollt und nicht mit Hilfe der Vernunft die wahre Erkenntnis vom Dafa erhöht, werdet ihr die Chance verlieren. Wenn ihr die menschlichen Prinzipien nicht ändern wollt, die schon seit Jahrtausenden in euren Knochen eingeprägt sind, könnt ihr die menschliche Schale auf der Oberfläche nicht abschütteln, und die Vollendung nicht erlangen. Es darf doch nicht sein, daß ich immer Karma für euch beseitige, und ihr vom Fa her gesehen euch nicht wirklich erhöht, und über die menschlichen Erkenntnisse und Anschauungen hinausgeht. Die Art und Weise, wie ihr über mich und das Dafa denkt, das erkennt und euch bedankt, ist alles Ausdruck der menschlichen Denkweise. Aber was ich euch beibringe, ist gerade, über die gewöhnlichen Menschen hinauszugehen und das Dafa mit Hilfe der Vernunft wirklich zu erkennen.

Wenn ihr euch bei der Kultivierung nicht wirklich selbst erhöht, sodaß ihr euch innerlich stark und wesentlich verändert, sondern ihr euch von meinen Kräften und von starken äußerlichen Faktoren abhängig macht, würde euer menschliches Wesen sich nie verändern und in Buddha-Natur umwandeln. Wenn ihr alle das Fa von Herzen erkennt, verkörpert es erst das Fa mit grenzenloser Kraft - und das mächtige Fofa wird in der Menschenwelt wieder offenbar!

Li Hongzhi

10.09.1996

Dafa darf nicht gestohlen werden

Schüler! Ich habe immer wiederholt, daß die Verbreitung vom Dafa schon die größtmögliche Barmherzigkeit gegenüber dem Menschen ist. Das hat es in Milliarden von Jahren noch nie gegeben! Manche Leute wissen es trotzdem nicht zu schätzen. Manche Leute wollen sogar das Fa oder die Übungsbewegungen ändern, um es als ihr Eigenes oder als Eigenes ihres Volkes, ihres Landes zu erklären. Denkt darüber nach! Ihr findet es gut, weil ihr an euren Interessen festhaltet, oder an euer Volk denkt etc. Das ist die Erkenntnis der gewöhnlichen Menschen. Es wäre kein Problem, wenn es sich um die menschliche Gesellschaft handelt. Aber das Fa ist keine Sache der gewöhnlichen Menschen. Es ist nicht wegen irgendeines Zweckes für euer Volk verbreitet. Es ist das Dafa des Universums, der Grundsatz vom Fofa überhaupt! Es ist verbreitet, damit die Menschen erlöst werden. Und du willst so ein großes Fa verändern ... ?! Auch die kleinste Veränderung gehört zu den größten Sünden. Ihr sollt auf keinen Fall wegen irgend etwas aus der menschlichen Gesellschaft anhaften und euch diese häretischen Gedanken in den Kopf setzen! Äußerst gefährlich!

Wißt ihr: In diesen Jahren sind manche Schüler plötzlich gestorben. Einige darunter sind deshalb gestorben, weil sie eben so etwas gemacht haben. Denkt nicht, daß der Meister irgendwie etwas dazu getan hat. Ihr müßt wissen, daß es unzählige Gebotsschützer-Gottheiten auf jeder Ebene gibt. Ihre Aufgabe ist, das Fa zu beschützen. Außerdem werden dich die Dämonen auch nicht gehen lassen. Du bist dem Karma, das du in deinem Vorleben verschuldet hast, entkommen, weil du das orthodoxe Fa kultivierst. Sobald du zu einem gewöhnlichen Menschen zurückgesetzt worden bist, ohne jemanden, der dich beschützt, werden die Dämonen dein Leben nehmen. Es wird nicht helfen, wenn du andere Buddhas, Daos und Götter anflehst. Sie werden diejenigen, die das Fa stören, nicht beschützen. Das Karma kehrt auch wieder in deinen Körper zurück.

Es ist schwer, sich zu kultivieren. Es ist aber sehr leicht, nach unten zu fallen. Wenn man ein Hindernis nicht überwinden kann, oder wenn man zu starken Eigensinn hat, den man nicht ablegen kann, kann es schon ins Gegenteil umschlagen. Es gibt schon viel zu viele historische Lektionen davon. Erst wenn man heruntergefallen ist, weiß man es zu bereuen. Zu spät.

Li Hongzhi
22.09.96
in Bangkok

Was ist die Eröffnung der Erleuchtung?

Öffnung der Erleuchtung heißt auch Erleuchtung der Weisheit. Bei uns im Dafa wird sie als Aufschließung vom Gong genannt. Nämlich, wenn ein Mensch durch die Kultivierung zur Vollendung gekommen ist, und den vollständigen Kultivierungsprozeß abgeschlossen hat, wird er zum Himmelreich gehen.

Wie ist der Zustand eines Erleuchteten nach der Erleuchtung? Diejenigen, die sich zur Buddha-Ebene kultiviert haben, sind schon Buddhas geworden. Diejenigen, die sich zur Bodhisattva-Ebene kultiviert haben, sind schon Bodhisattvas geworden, und diejenigen, die sich zur Arhat-Ebene kultiviert haben, sind schon Arhats geworden. Diejenigen, die Dao kultiviert haben, sind schon Dao geworden, während diejenigen, die sich zur Götter-Ebene kultiviert haben, schon Götter geworden sind. Nach der Vollendung haben einige Erleuchtete noch einiges in der Menschenwelt zu tun, oder einige Gelübde zu erfüllen, deswegen müssen sie noch eine Weile in der menschlichen Gesellschaft leben. Das Leben unter den gewöhnlichen Menschen ist jedoch sehr schwer für sie. Alles, was die gewöhnlichen Menschen im Kopf haben, sind die eigensinnigen, egoistischen, schmutzigen und berechnenden, schlimmen Gedanken, wovon die Erleuchteten ganz genau wissen, weil sie von der gedanklichen Ebene der gewöhnlichen Menschen weit entfernt sind. Sie können sogar gleichzeitig von den feinsten gedanklichen Aktivitäten von Millionen von Menschen wissen. Hinzu kommt noch, daß es überall in der menschlichen Gesellschaft Karma und Viren gibt. Es schweben noch viele schlimme Sachen in der Luft herum, die die Menschen nicht kennen. Das alles können sie genau sehen. Das Karma der menschlichen Gesellschaft in dieser Endzeit ist ungeheuer groß, so daß ein Mensch eine Menge von Karma, Viren und Giftgas beim Atmen in sich aufnimmt. Für diese Erleuchteten ist die Menschenwelt ein Ort, an dem sie sich schwer aufhalten können.

Wie sehen sie denn aus? Darüber rätseln die Schüler, die an sowas festhalten. Ihr sollt nicht herumschauen, ob dieser oder jener mit der Erleuchtung angefangen hat oder zur Vollendung gekommen ist. Konzentriert euch auf die echte Kultivierung, damit ihr Fortschritte macht und auch schneller zur Vollendung kommt. Wozu beobachtet ihr die anderen? Im Grunde genommen sind diejenigen, die erleuchtet sind, keine geltungssüchtigen Schüler, sondern sie kultivieren sich wirklich und still. Sie sind unterschiedlich alt und sehen aus wie normale Menschen. Sehr wahrscheinlich sind sie unauffällig. Sie besitzen zwar alle magische Fähigkeiten und Wandlungsformen, haben jedoch entdeckt, daß es sich nicht lohnt, diese Fähigkeiten für die Menschen einzusetzen, weil diese so sind wie niedrige, kleine Organismen. Darüber hinaus, wenn ein Mensch dieses sieht, tauchen niedrige Ideen auf und es wird mit eigensinniger Freude betrachtet, was für die Erleuchteten unerträglich ist. Für die gewöhnlichen Menschen ist es sehr schwer, den wahren, großartigen Sinn und die Bedeutung der magischen Fähigkeiten des Fofa zu verstehen.

Zur Zeit gibt es einige Schüler, die gerne ihre Nasen in alles stecken und sich nicht auf ihre weiteren Fortschritte konzentrieren. Sie suchen überall Menschen, deren Erleuchtung schon eröffnet ist. Überlegt doch mal: die Erleuchteten sind schon Buddhas geworden. Sie besitzen alle Eigenschaften von einem Buddha. Wie kann man ohne weiteres, die Menschen es wissen lassen. Wie können Menschen von Buddhas wissen? Wenn ihr nach ihnen sucht, mit eurem Eigensinn, Ehrgeiz, Geltungssucht, Einmischungssucht, Neugier gemischt mit trachtender Gesinnung, stört das gleichzeitig

die ruhige Kultivierung der anderen Schüler. Wißt ihr, wie sie dann empfinden? Für sie ist jedes absichtsvolle Wort, jede absichtsvolle Handlung der Menschen unerträglich.

Weil es zur Zeit einen Teil von Schülern gibt, die von sehr hohen Ebenen gekommen sind, um das Fa zu erhalten, werden diese ganz schnell zur Erleuchtung kommen. Ich habe gesagt, den Schülern werden zwei Jahre Zeit für die Kultivierung gegeben. Dabei habe ich diese Schüler gemeint. Aber bei der echten Kultivierung haben alle Schüler vom Dafa ihre Ebenen sehr schnell erhöht. Viele von ihnen werden auch bald zur Erleuchtung kommen. In der Vergangenheit war das unvorstellbar für die Kultivierenden. Ich hoffe, daß sich alle wieder beruhigen, weiterhin Fortschritte machen und beständig bleiben. Ich werde jeden bei der Vollendung empfangen und begleiten.

Li Hongzhi

26.09.1996

In der Buddha-Natur wird nichts ausgelassen

In dem Fa habe ich mehrfach gesagt, daß die Entstehung der buddhistischen Sutren und die Endzeit des Dharma hauptsächlich verursacht worden ist, weil Menschen eigene Worte und Kenntnisse in das Fofa hineingemischt haben. Das ist die größte historische Lektion. Trotzdem gibt es manche Schüler, die die Gesinnung der gewöhnlichen Menschen nicht ablegen. Sie werden von der Dämon-Natur benutzt, die in Form von Geltungssucht, bezogen auf Redekunst und auf literarisches Talent festhält, und so das Fofa unbewußt sabotieren.

Nachdem die Schüler ihre Erkenntnisse bei der Kultivierung erhöht haben, haben sie beim Erfahrungsaustausch ihre eigenen, früheren Schwächen ausgesprochen. Dies wurde in der letzten Zeit immer wieder von manchen Leuten als "Müll abladen" bezeichnet, damit haben sie den Sinn der Kultivierung total geändert. Kultivierung ist heilig. Sie hat nichts mit der Selbstkritik oder Reue der gewöhnlichen Menschen zu tun. Schüler! Ihr dürft doch nicht irgendein beliebiges Wort nehmen, das alle benutzen und aussprechen. Habt ihr damit nicht das Menschliche in das Dafa eingemischt? Im letzten Jahr wurden vier Sätze aus der Beijinger Beratungsstation verbreitet, wofür ich extra einen Artikel namens "Berichtigung" geschrieben habe. Ihr müßt das ernst nehmen. Natürlich wurden noch andere wirre Begriffe verbreitet. Überlegt doch mal: heute ein Wort, übermorgen wieder ein Wort hinzugefügt, so werden die Schüler der nächsten Generation mit der Zeit nicht mehr unterscheiden können, wer was gesagt hat. So würde das Dafa allmählich geändert.

Ihr müßt euch im Klaren sein, daß diese Kultivierungsform, die ich euch hinterlassen habe, nicht geändert werden darf. Was ich nicht tue, sollt ihr auch nicht tun. Was ich nicht verwende, sollt ihr auch nicht verwenden. So wie ich bei der Kultivierung rede, so redet ihr auch. Seid aufmerksam! Die unbewußte Änderung des Fofa ist auch eine Sabotage des Fofa.

Ich muß euch noch etwas sagen: Im Grunde genommen ist eure frühere Natur auf der Basis des Egoismus gebildet. Wenn ihr in Zukunft etwas macht, denkt zuerst an die anderen und kultiviert euch bis zur Selbstlosigkeit. Um das richtige Bewußtsein zu erlangen: zuerst die anderen, dann ich. Daher in der Zukunft an die anderen und an die Nachkommen denken, wenn ihr etwas sagt oder macht. Ihr müßt achtgeben, daß das Dafa für immer und ewig unverändert bleibt!

Li Hongzhi

13.02.1997

Glossar

Dafa	Das große Fa
Fa	großes kosmisches Gesetz
Fa Ding	sehr stabil, fest, nicht zu verändern
Fashen	Körper der Buddharegeln, Gebotskörper
Fofa	Buddha Fa
Gong	Kultivierungsenergie, Kultivierungsübung
Guowei	wörtlich: Fruchtposition. Verschiedene Ebenen, die man durch die Kultivation erreichen kann
Jingang	etwas sehr starkes, beständiges, unzerstörbares
Jingwen	heilige Schriften, häufig gelesene Schriften
Mixin	fester Glaube, häufig im Sinne von Aberglaube verwendet
Ruhm und Reichtum	Ruhm auch im Sinne von Ansehen, Ruf; Reichtum auch im Sinne von persönlichen Interessen, Vorteilen
Zhengguo	wörtlich: die richtige Frucht. Ergebnisse, die man beider Kultivation erreichen kann